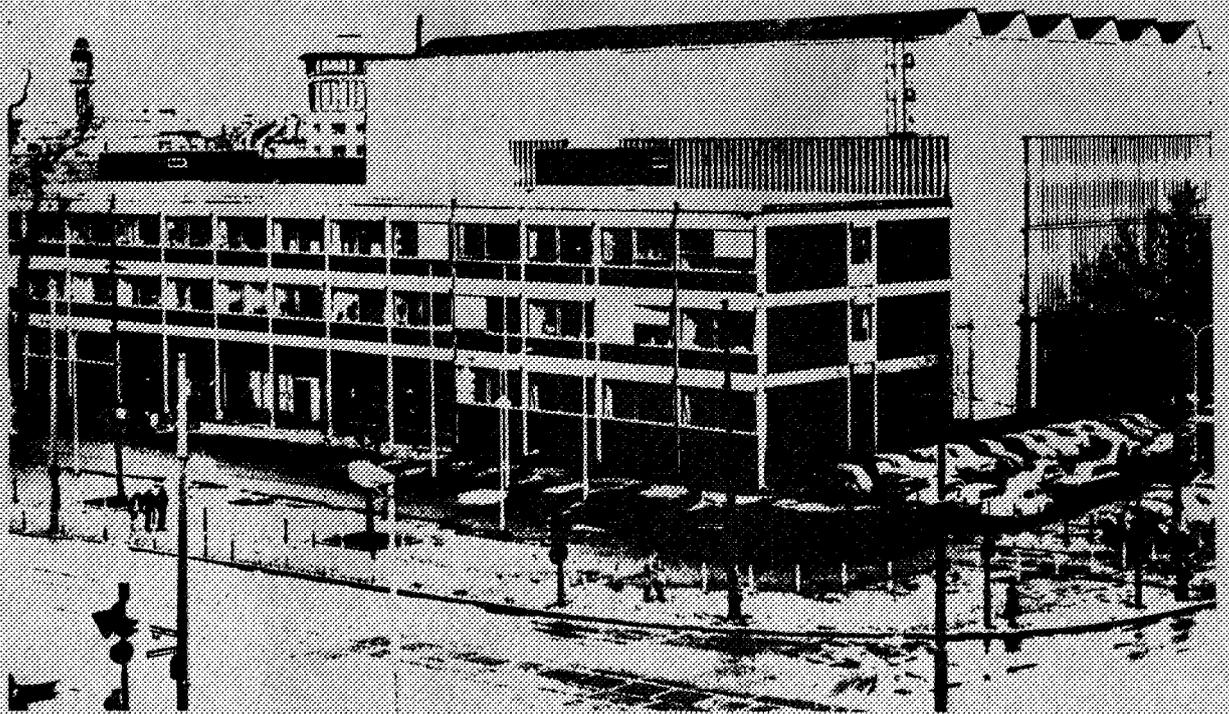


*B. Wolke - Kent*

**Stadt- und Universitätsbibliothek  
Senckenbergische Bibliothek  
Frankfurt a. M.**



**Jahresbericht 1984**

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

SENCKENBERGISCHE BIBLIOTHEK

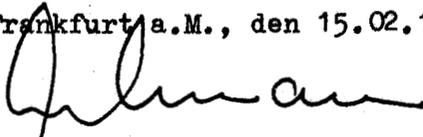
JAHRESBERICHT 1984

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

SENCKENBERGISCHE BIBLIOTHEK

JAHREBERICHT 1984

Frankfurt a.M., den 15.02.1985



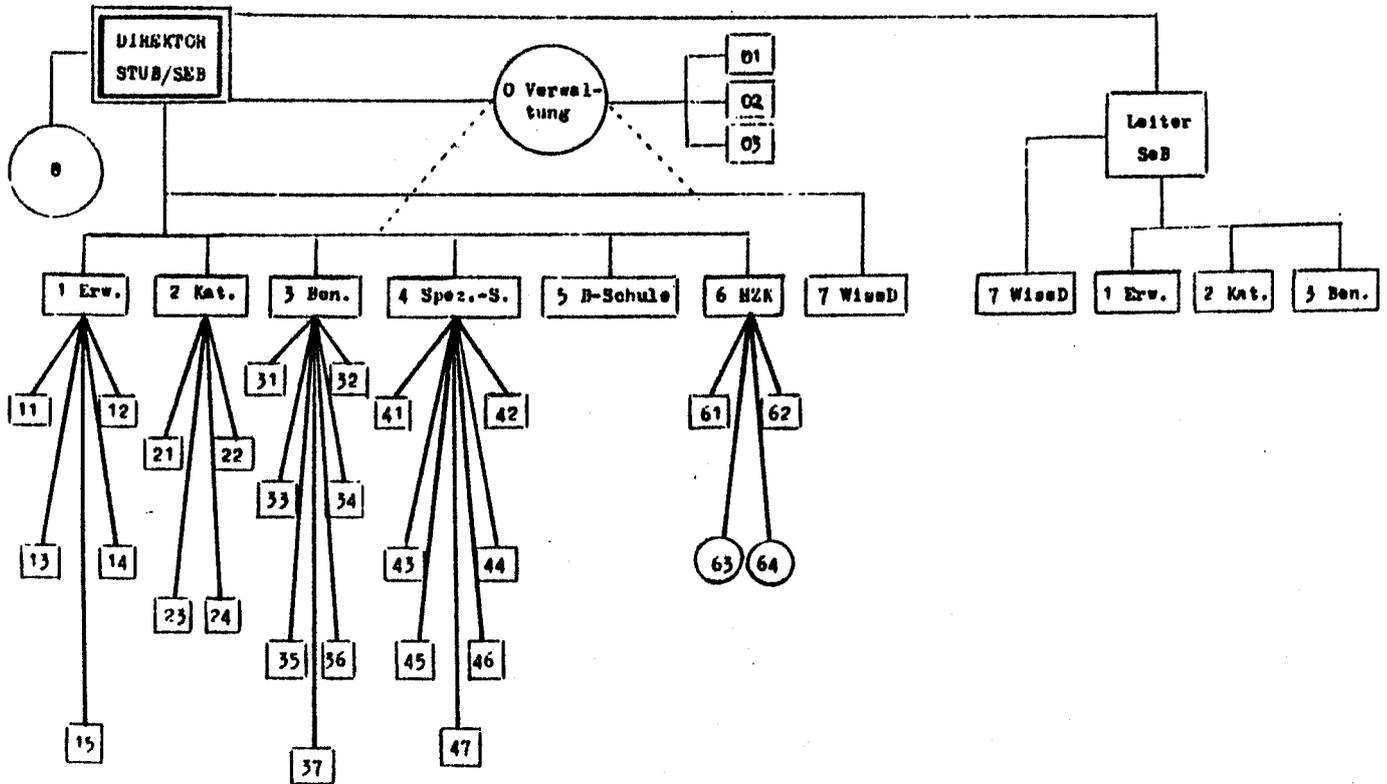
(Klaus-Dieter Lehmann)  
Direktor der StUB/SeB und Bibliothekar der Universität

# Inhaltsverzeichnis

## Stadt- und Universitätsbibliothek

### Organisationsplan und zusammenfassende statistische Angaben

I.	Textteil	S. 1
II.	Statistikteil	
	1. Allgemeine Entwicklung	S. 17
	2. Erwerbung	S. 20
	3. Kataloge	S. 30
	4. Benutzung	S. 34
III.	Sonderabteilungen	
	1. Hauptbibliothek des Universitätsklinikums	S. 41
	2. Handschriften- und Inkunabelabteilung	S. 44
	3. Musik- und Theaterabteilung	S. 48
	4. Frankfurt-Abteilung	S. 51
	5. Abteilung Afrika, Asien, Judaica	S. 52
	6. Schopenhauer-Archiv	S. 54
	7. Sammlung Elsaß-Lothringen/Erwin-von-Steinbach-Stiftung	S. 55
IV.	Bibliothekar der Universität	S. 57
V.	Auftragsangelegenheiten des Landes Hessen	
	1. Hessischer Zentralkatalog	S. 63
	2. Bibliotheksschule/Fachhochschule für Bibliothekswesen	S. 73
	3. Gräfl.Solms-Laubach'sche Bibliothek	S. 77
VI.	Überregionale Literaturversorgung im Auftrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft	S. 79
VII.	Öffentlichkeitsarbeit	
	1. Ausstellungen	S. 83
	2. Veröffentlichungen	S. 86



StUB Stadt- und Universitätsbibliothek  
 SeB Senckenbergische Bibliothek

0 Verwaltungsabteilung

- 01 Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten
- 02 Technischer Dienst
- 03 Bibliothekstechnischer Dienst

1 Erwerbungsabteilung

- 11 Monographienerwerbung
- 12 Zeitschriftenstelle
- 13 Hochschulschriften- und Tauschetelle
- 14 Einbandstelle
- 15 Erwerbung von Mikroformen und audiovisuellen Medien

2 Katalogabteilung

- 21 Alphabetischer Katalog
- 22 Frankfurter Gesamtverzeichnis d. Zeitschriften
- 23 Frankfurter Gesamtkatalog d. Monographien
- 24 Systematischer Katalog

3 Benutzungsabteilung

- 31 Ortsausleihe
- 32 Fernleihe
- 33 Büchermagazin
- 34 Lehrbuchsammlung
- 35 Informationsstelle
- 36 Lesekühe
- 37 Signierdienst

4 Spezialsammlungen

- 41 Oriensammlung, Judaica und Hebraica, Afrika-Bibliothek
- 42 Sammlung Osteuropa
- 43 Musik- und Theatersammlung
- 44 Stadtkundliche Sammlung Frankfurt a.M.
- 45 Sammlung Handschriften, Nachlässe, Autographen
- 46 Schopenhauer-Archiv
- 47 Hauptbibliothek der Universitätskliniken

5 Bibliotheksschule

6 Hessischer Zentralkatalog

- 61 Leihverkehr und konventionelle Katalogführung, ISBN-Datenbank
  - 62 Hessisches Zeitschriftenverzeichnis
- Projekte des Hessischen Bibliothekssystems
- 63 Hessische Bibliographie (HEBIS-Bib)
  - 64 Monographienkatalogisierung (HEBIS-Mon)

7 Wissenschaftlicher Dienst

8 Koordinierungsstelle 'Bibliothekar der Universität'

Stadt- und Universitätsbibliothek/Senckenbergische Bibliothek  
(ohne HZK und Bibliotheksschule)

Zusammenfassende statistische Angaben

1. Bestand

1.1	Gesamtbestand(phys.Einh.) .....	3.467.400
1.2	Buchbestand .....	3.176.000
1.3	Zugang 1984(phys.Einh.) .....	107.000
1.4	laufende Zeitschriften .....	18.526
1.5	sonstige Materialien	
	Handschriften .....	9.140
	davon Musikhandschriften .....	5.785
	Inkunabeln .....	2.726
	Autographen .....	39.200
	Nachlässe .....	220
	Mikroformen(Einzelstücke) .....	173.000

2. Benutzung

2.1	Bestellungen .....	1.108.105
2.2	Kopien .....	3.697.178
2.3	aktive Leser .....	45.481
2.4	Benutzer 1984 .....	209.071

3. Gebäude

3.1 Hauptgebäude

Nutzfläche .....	18.530 m <sup>2</sup>
Lesesaalbereiche	
LS I .....	168 Plätze, 34 Carrels 122.446 Bände
LS II .....	188 Plätze, 56 Carrels 51.181 Bände
Mikrofilm-LS .....	8 Plätze
LS Senckenberg.Bibliothek .....	96 Plätze, 29 Carrels 23.461 Bände

3.2 Med.Hauptbibliothek

Nutzfläche .....	810 m <sup>2</sup>
Lesebereiche .....	73 Plätze 63.700 Bände

3.3 Speichermagazin Fechenheim

Nutzfläche .....	1.750 m <sup>2</sup>
derzeitiger Buchbestand .....	500.000 Bände

3.4 Speichermagazin Alte Mensa

Nutzfläche .....	600 m <sup>2</sup>
derzeitiger Buchbestand .....	170.000 Bände

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

JAHRESBERICHT 1984

I. TEXTTEIL

## I. Textteil

1984 hat der Stadt- und Universitätsbibliothek wiederum eine ansehnliche Bilanz gebracht.

Der Erwerbungssetat lag bei 3.541.455.-DM, einschließlich Einbandmittel bei 4.024.434.-DM. Damit konnten Bücher und Zeitschriften entsprechend dem Erwerbungsprofil in angemessenem Umfang gekauft werden. Es waren insgesamt 90.020 physische Einheiten, 11.655 laufende Zeitschriften. Damit beläuft sich der Gesamtbestand auf 2.520.637 Bände, zusammen mit der Senckenbergischen Bibliothek 3.467.423 Bände.

Auch für die Benutzung galt 1984 wiederum, daß die Bibliothek zu den benutzungsintensivsten wissenschaftlichen Bibliotheken gehört und weiterhin steigende Benutzungszahlen schreibt. So konnten im Berichtsjahr 1.108.105 Bestellungen registriert werden, 5,2 % mehr als im Vorjahr. Die Gesamtzahl der aktiven Leser betrug 45.481, allein 6.689 Leser hatten sich neu angemeldet. Die Benutzergruppen von außerhalb der Universität waren bei den Neuanmeldungen überproportional vertreten, so daß man davon ausgehen kann, daß die Stadtbenutzung ihren gefestigten Anteil von ca. 40% an der Gesamtbenutzung behält.

Sehr erfreulich ist die Entwicklung im Leihverkehr. Während die Bestellungen im nehmenden Leihverkehr um fast ein Viertel abnahmen, erhöhte sich das Bestellvolumen im gebenden Leihverkehr um 10%. Hier zeigt sich zum einen die bessere Ausstattung der Bibliothek, die sowohl der örtlichen als auch der überregionalen Nutzung zugute kommt, zum anderen wird aber durch die Einführung der Bestellgebühr von DM 1.- im Leihverkehr vom Benutzer stärker selektiert.

Von der Gesamtzahl aller Bestellungen entfielen 85,2% auf die Ortsbenutzung und 14,8% auf die Benutzung im auswärtigen Leihverkehr.

Die positive Erledigungsquote bei der Ortsbenutzung lag bei 89,1%.

Beim Leihverkehr ist der hohe Anteil an Direktbestellungen aufgrund gedruckter Bestandsnachweise besonders positiv zu bewerten. Mehr als 3/4 des Volumens der gebenden Fernleihe bezog sich auf Direktbestellungen. Diese Leistungszahlen sind sicher beeindruckend. Sie machen jedoch nicht die personellen Probleme deutlich, die sich sowohl in den Betriebsabteilungen als auch in der Benutzungsabteilung ergeben. Das Arbeitsvolumen ist in den vergangenen Jahren ungebrochen angestiegen.

Auch wenn 1980/81 neue Stellen geschaffen wurden, so sind diese Erweiterungen des Stellenplans durch den erhöhten Zugang und die gestiegenen Benutzungszahlen längst aufgezehrt. Besonders einschneidend machen sich jedoch die jetzt schon mehrere Jahre bestehenden Wiederbesetzungssperren von 9 Monaten bemerkbar. Bei einer Institution, für die eine hohe Fluktuation typisch ist, wirkt sich dieses Verfahren besonders drastisch aus.

Trotz der hohen Motivation und der Leistungsbereitschaft des Mitarbeiterstabs, trotz innerbetrieblicher Maßnahmen zur Verbesserung des Geschäftsgangs darf diese angespannte Situation kein Dauerzustand bleiben.

Bearbeitungsrückstände und lange Laufzeiten sind die Folge. Bücher können nicht rechtzeitig bereitgestellt werden, die Erledigungsquote sinkt. Notwendige Verwaltungsarbeiten bleiben zugunsten von akuten Vertretungsanforderungen und Termingeschäften unerledigt und führen zu irreparablen Schäden.

Die Bibliothek hat darüber hinaus nicht nur ein ständig steigendes Arbeitsvolumen zu bewältigen, die stärkere Spezialisierung, die größere Vielfalt von Publikationsformen und Informationsträgern, die höhere Benutzererwartung verlangen auch nach qualitativ geänderten Dienstleistungen. Der Rang einer Bibliothek wird heute nicht allein von der Größe ihrer Bestände bestimmt, sondern von der Fähigkeit, den Informations- und Literaturbedarf möglichst umfassend, ausreichend schnell und zuverlässig zu decken.

Daß die Bibliothek zur Entwicklung neuartiger oder verbesserter Dienstleistungen überhaupt noch entwicklungs- und leistungsfähig blieb, hat sie häufig nur der Unterstützung durch Drittmittelgeber zu verdanken, mit deren Hilfe zeitlich befristete Projekte möglich waren. Dazu gehören z.B. inzwischen so erfolgreiche Dienste wie die Bibliographie Linguistischer Literatur, die Afrika-Informationsdienste, die Hessische Bibliographie, das Hessische Zeitschriftenverzeichnis usw.

1984 konnte auch das in den letzten Jahren entwickelte Katalogisierungs- und Auskunftssystem HEBIS-KAT, ein Verbundprojekt der hessischen Bibliotheken, fertiggestellt werden. Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst bereitet die Einführung vor. Die Ziele, die mit dem Einsatz von HEBIS-KAT verfolgt werden, liegen vorrangig in der Serviceverbesserung, wie bei den früheren Automatisierungsvorhaben auch. Es ist damit möglich, dem Benutzer vor Ort immer aktuelle Auskunft über die Literatur seiner Bibliothek, seines Bibliothekssystems oder seiner Region zu geben - entweder über leicht vervielfältigbare Microfiche-Kataloge oder mit Hilfe einer Online-Anfrage.

Im Dialogteil sind eine Vielzahl von Zugriffen definiert, die das Aufsuchen von Titelnachweisen unter verschiedenen Titelementen gestatten.

Besondere Schwerpunkte konnte die Bibliothek im Berichtsjahr als Forschungsbibliothek und Quellenzentrum setzen. So konnten wichtige Nachlässe erworben und mit deren Erschließung begonnen werden, u.a.

Alexander Mitscherlich und Herbert Marcuse. Das Theodor W.

Adorno-Archiv wurde ebenfalls vertraglich mit der Stadt- und Universitätsbibliothek verbunden. Auch hier wurden die Erschließungsarbeiten überwiegend durch die großzügige Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft oder durch Stiftungen geleistet.

Abgeschlossen wurde auch das DFG-Forschungsprojekt "Bibliographie der deutschen Literaturzeitschriften 1850-1880".

Als Regionales Zentrum für die Handschriftenkatalogisierung konnte die Bibliothek den von G.List bearbeiteten Band "Die Handschriften der Dombibliothek Fritzlar" vorlegen. Ferner erschien im Rahmen des internationalen Gemeinschaftswerkes des "Catalogue des manuscrits datés" als Band 1 in der Reihe der deutschen Handschriftenkataloge der Frankfurter Abbildungsband, bearbeitet von G.Powitz. Die Bibliothek wird sich auch an dem jetzt von der Stiftung Volkswagenwerk initiierten Handbuch der historischen Buchbestände in Bibliotheken der Bundesrepublik Deutschland beteiligen und die regionale Redaktion für Hessen und Rheinland-Pfalz übernehmen.

Eine zwangsläufige Konsequenz der Erschließung ergibt sich für die Bestandssicherung und Buchrestaurierung. Hier konnte die Bibliothek die Restaurierungswerkstatt weiter ausbauen und mit Hilfe der VW-Stiftung kontinuierlich ihre Restaurierungsmaßnahmen fortsetzen. Mit Auslaufen der Drittmittel 1985 müssen gesicherte personelle Voraussetzungen geschaffen werden, um den historischen Verpflichtungen und den aktuellen Anforderungen gerecht zu werden.

Prägendes Ereignis war 1984 sicher das 500jährige Bestehen der Stadt- und Universitätsbibliothek. Die Bibliothek feierte sich selbst am 2.November mit einem fröhlichen Fest in allen Räumen. Es war ein Glanzpunkt gemeinschaftlicher Aktivitäten.

Am 13.November fand ein Festakt im Kaisersaal des Römers statt, bei dem der Bibliothek und ihren Mitarbeitern nicht nur Dank und Wertschätzung ausgesprochen, sondern auch konkrete Perspektiven für die Weiterentwicklung aufgezeigt wurden.

In einer viel besuchten und beachteten Jubiläumsausstellung zeigte die Bibliothek außerdem ihre Buchschätze aus mehr als 5 Jahrhunderten.

Es ist sicher angemessen, wenn aus Anlaß dieses herausragenden Ereignisses innerhalb dieses Jahresberichts ein kurzer geschichtlicher Abriss gegeben wird.

Damit wird nicht nur ein Kapitel Kultur- und Geistesgeschichte geschrieben oder ausschließlich die Tradition der Bibliothek beschworen, es wird vielmehr die heutige Aufgabenstellung verständlicher gemacht und die bestehende und künftige Verpflichtung verdeutlicht.

Der Text beruht z.T. auf der ausführlichen Darstellung der Geschichte der Bibliothek in der zweibändigen Jubiläumspublikation *Bibliotheca publica Francofurtensis*, die anlässlich des 500jährigen Bestehens im Frühjahr 1985 erscheint.

Die Autoren sind Herr Dr. Gerhard Powitz, Leiter der Handschriften- und Inkunabelabteilung, Herr Dr. Werner Wenzel, Leiter der Frankfurt-Abteilung, Herr Dr. Hartmut Schaefer, Leiter der Musik- und Theaterabteilung sowie der Direktor und der Stellvertretende Direktor der Bibliothek, Herr Klaus-Dieter Lehmann und Herr Dr. Bernhard Kosmann. Frau Dr. Johanna Binder ist die Bibliothek zu besonderem Dank verpflichtet. Sie hat als betroffener und handelnder Zeitzeuge das Kapitel der Kriegs- und unmittelbaren Nachkriegszeit geschrieben.

Die großen Bibliotheken mit langer geschichtlicher Tradition verdanken ihr Entstehen häufig nicht einem planvollen Gründungsakt, sondern eher dem Zusammenwirken verschiedener Ereignisse. Dies gilt auch für die Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M., sie ist vor 500 Jahren eher aus kleinen unscheinbaren Anfängen erwachsen.

Als Keimzelle ist die Handbibliothek des Frankfurter Rats anzusehen, die unmittelbar der Verwaltung diente. Diese Kanzleibücherei bestand bereits um 1470. Das eigentliche Gründungsdatum der Bibliothek muß man jedoch mit 1484 ansetzen. In diesem Jahr übereignete der Frankfurter Patrizier Ludwig von Marburg zum Paradies testamentarisch dem Rat der Stadt seine Privatbibliothek mit der ausdrücklichen Erklärung, daraus eine öffentliche Bibliothek aufzubauen. Eine solch deutliche Willenserklärung steht verhältnismäßig selten am Anfang einer so langen Bibliotheksgeschichte. Der Rat trat in diese Verpflichtung ein, er hat sie bis heute gehalten. Noch immer ist die Bibliothek städtisch!

Die mit der Ratsbibliothek vereinigte Bibliothek des Ludwig von Marburg wurde in einem Zimmer des Hauses zur Viole, unmittelbar hinter dem Römer gelegen, aufgestellt. Erstmals wird der Begriff der Liberie benutzt. Ludwig von Marburg war Jurist und ein Mann mit vielseitigen Bildungsinteressen. Er besaß, was ein Frankfurter Stadtadvokat zu dieser Zeit vor allem besitzen mußte: die Quellenwerke des römischen Rechts und des Kirchenrechts. Die Bücher selbst spiegeln den buchgeschichtlichen Umbruch der Zeit wider: alte Pergament- und zeitgenössische Papierhandschriften gemischt mit Drucken der unmittelbaren Frühzeit und späterer Jahrzehnte. Die Gutenbergische Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern fiel in die Zeit des Ludwig von Marburg. Die wichtigste Entscheidung Ludwig von Marburgs bewirkte jedoch nicht nur das Eingehen kommunaler Verpflichtungen zur Förderung einer Bibliothek, es kennzeichnet auch eine für die Frankfurter Bibliothek entscheidende Entwicklung: die Stiftungen und Schenkungen Frankfurter Bürger. Diese Zeugnisse Frankfurter Bürgersinns prägen ganz wesentlich die historischen Buchbestände. Sie gehören heute zu den wichtigen Quellensammlungen der Forschung.

Der Stadt Frankfurt a.M. fiel aber zunächst 1529 im Zuge der Reformation eine zweite Bibliothek zu. Die Mönche des im 13. Jahrhundert gegründeten Franziskaner- oder Barfüßerklosters hatten ihr Kloster aufgegeben, die Stadt übernahm die Klostergüter und damit auch die Bibliothek. Werke theologischen und philosophischen Inhalts prägten den Bestand. Zwei Pergamenthandschriften und 20 Drucke aus der Gutenbergzeit sind noch erhalten. Mit den Büchern der Franziskaner begründete der Frankfurter Rat nun eine zweite städtische Bibliothek. Sie war im Gegensatz zur Ratsbibliothek eine öffentliche, der allgemeinen Benutzung zugängliche Sammlung.

Beide Bibliotheken wurden vom Rat laufend gefördert. Die Beschaffungsmöglichkeiten in Frankfurt waren wegen der zweimal jährlich stattfindenden Buchmessen ideal. In- und ausländische Verleger verkauften hier ihre Erzeugnisse.

Durch die 1603 vom Rat beschlossene Pflichtexemplarverordnung, nach der alle in Frankfurt ausstellenden Verleger und Drucker jeweils ein Exemplar an die städtische Bibliothek abzugeben hatten, war eine weitere wichtige Erwerbungsquelle gegeben. Zwar war das eigentliche Ziel der Maßnahme die strengere Einhaltung der Zensurbestimmungen, aber im Ergebnis kam diese Verordnung der Bibliothek zugute.

Aus der Reihe der Bürgerschenkungen, die der Rat im Verlauf dieser Zeit erhielt, war die des Stadtarztes Johann Hartmann Beyer (1563-1625) die bedeutendste.

2.600 Titel, z.T. aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, bereicherten die städtische Bibliothek. Aus dem Besitz von Hartmann Beyer sind darüber hinaus bis heute 320 an ihn gerichtete Briefe überliefert sowie 49 Oktavbände, die das Frankfurter Predigtwerk der Jahre 1546-1577 enthalten. Mit dem zunehmenden Bestand wuchs auch die Benutzung. Die Räumlichkeiten waren unzureichend. Die Trennung der beiden städtischen Bibliotheken führte darüber hinaus zu erheblichen organisatorischen Schwierigkeiten. 1668 beschloß der Rat, nach mehreren Anläufen, die Bestände der Ratsbibliothek mit denen der Barfüßerbibliothek zu vereinigen und einen zunächst noch nebenamtlichen Bibliothekar zu berufen. Die Stadtbibliothek umfaßte jetzt alle Wissenschaftsfächer von der Theologie über die Jurisprudenz, die Philologie, die Geschichte bis zur Medizin und den Naturwissenschaften, im ganzen mehr als 5.000 Bände. Anscheinend hatte die Bibliothek durch ihre Zusammenlegung einen erheblich höheren Stellenwert im Bewußtsein des Unterhaltsträgers bekommen, denn schon 1689 beschloß der Rat die äußerst kostbare Bibliothek des 1649 verstorbenen Frankfurter Patriziers Johann Maximilian zum Jungen zu kaufen. Diese Bibliothek war weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt. Allein vom Umfang verdoppelte sie mit 5.000 Bänden den Bestand der Stadtbibliothek auf 10.000 Bände. Die Bibliothek war mit großer Sorgfalt und Sachkenntnis zusammengestellt, eine besondere Rarität waren Flugblätter aus dem 30jährigen Krieg. Es war sicher eine der bedeutendsten Privatbibliotheken des 17. Jahrhunderts.

Angesichts diese Zuwächse konnte sich der Rat der Forderung nach einem hauptamtlichen Bibliothekar nicht mehr verschließen. Johann Martin Waldschmidt wurde 1691 erster Bibliothecarius.

Damit war nach einer etwa zweihundertjährigen Entwicklung die Stadtbibliothek sowohl durch großzügige Stiftungen der Bürger als auch durch erhebliche Mittel der Stadtregierung zu einem Institut geworden, das einen beachteten Platz innerhalb der städtischen Verwaltung erreicht hatte und alle Bedingungen erfüllte, die man damals an eine öffentliche wissenschaftliche Bibliothek stellte.

Ein 1728 erschienener Bibliothekskatalog verzeichnete bereits 32.000 Titel.

Für eine Reihe großer Sondersammlungen wurde im 18. Jahrhundert der Grundstein gelegt: so für die Sammlung älterer Frankfurter Drucker, die bis heute systematisch erweitert wird und die damals 1740 mit einer Schenkung des Hofrats Heinrich Ehrenfried Luther begann, der vor allem Drucke des

ersten großen Frankfurter Verlegers und Druckers des 16. Jahrhunderts, Egenolff, der Bibliothek schenkte; die Schenkung der Familie Barckhausen mit Literatur zur Reichsgeschichte, die umfassende Bibliothek des Schöffen Heinrich Wilhelm Lehnemann, vor allem mit juristischen Dissertationen, die heute viel gesuchtes Quellenmaterial darstellen, die orientalistisch-äthiopische Sammlung von H.Ludolf.

Die intensive Sammeltätigkeit brachte die Bibliothek bereits 1750 in so katastrophale Raumnot, daß die Benutzung erheblich darunter litt. Die Bücher standen in Viererreihen hintereinander, teilweise waren Sammlungen in verschiedenen Räumen ausgelagert. Und als 1786 die bürgerlichen Kollegien die Mittel für den Neubau der Paulskirche beschlossen - und damit gleichzeitig den Abriß der baufälligen Klostergebäude verfügten - in denen sich die Bibliothek befand, war die Unübersichtlichkeit und Unordnung perfekt. Zwei Drittel der Bücher wurden in der Aula des Gymnasiums im Dachgeschoß des vor dem Kirchenneubau nicht betroffenen Teil des Klosters untergebracht; ein Drittel der Bücher mußte im Kaisersaal des Römers aufgestellt werden, zwar ein traditionsreicher und würdiger Platz, aber für die Zwecke der Bibliothek nicht geeignet.

Während die Bürger der Stadt ihre Bibliothek in dieser Zeit nach Kräften förderten, blieben die Impulse seitens der Stadt weitgehend aus.

Die politischen und kriegerischen Auseinandersetzungen im 18. Jahrhundert - der Verfassungstreit zwischen patrizischem Rat und der Bürgerschaft (1705-1732), die Besetzung Frankfurts durch die Franzosen während des Siebenjährigen Kriegs (1759-1763) und die Revolutionskriege, die zwei Jahrzehnte, von 1793-1813, Frankfurt beunruhigten, behinderten massiv die Weiterentwicklung; Stagnation und Provisorien kennzeichneten die Situation. Auch nachdem Frankfurt 1814 seine Unabhängigkeit wieder erlangt hatte, sollte es noch bis 1825 dauern, bis die Stadtbibliothek den längst fälligen Neubau erhielt.

Auch im neuen Haus kam es sehr schnell zu der drangvollen Enge, so daß schon fünfzehn Jahre nach der Eröffnung (1841) über Erweiterungspläne diskutiert wurde. Der damalige Bibliothekar Böhmer schlug sogar einen funktionsgerechteren Neubau vor und die Verwendung des bestehenden Gebäudes als Museum.

Doch all diese Überlegungen wurden wiederum durch die politische Entwicklung zunichte gemacht. 1866 wurde Frankfurt von Preußen annektiert.

Der Verlust der politischen Freiheit und die hohen Kontributionszahlungen führten zu einem drastischen Wandel in den Lebensverhältnissen. Erst unter dem Stadtbibliothekar Ebrard wurde 1886 der Bibliotheksbau wieder aufgegriffen und 1891 bis 1894 ein Erweiterungsbau realisiert.

Die unzureichende Raumsituation der Bibliothek hatte Anfang des 19. Jahrhunderts durch die Säkularisation eine besonders drastische Verschärfung erfahren. Mit dem Reichsdeputationshauptschluß 1803 wurden fast alle geistlichen Fürstentümer aufgehoben und die Säkularisation des Kirchenguts gestattet. In Frankfurt wurden alle bestehenden Klöster und Stifte aufgelöst, die Besitzungen fielen an die Stadt. Die Klosterbibliotheken wurden in die Stadtbibliothek überführt (1822). Es waren rd. 20.000 Bände, die so in städtischen Besitz kamen. Wenn man bedenkt, daß zu diesem Zeitpunkt die Stadtbibliothek selbst 35.000 Bände besaß, so entspricht der Zuwachs einer Vermehrung um etwa zwei Drittel ihres Bestandes.

Aber nicht nur der Umfang, sondern auch die außergewöhnliche Qualität der Sammlungen gaben der Stadtbibliothek eine herausragende Position. Mehr als vierhundert mittelalterliche Handschriften und ein großer Teil der Inkunabeln einschließlich der berühmten 42-seitigen Gutenberg-Bibel stammen daher, ferner hervorragende Drucke des 16.-18. Jahrhunderts. Außer dieser sprunghaften Bestandserweiterung kam es zu einer ständig steigenden Benutzung der Bibliothek. Dies ist allein aus der stetig wachsenden Einwohnerzahl Frankfurts abzuleiten. Wies die Stadt im Jahr 1780 eine Einwohnerzahl von ca. 36.000 Personen auf, so war sie 1855 bereits auf 64.000, 1871 auf 91.000 und 1880 auf 133.000 Bewohner angewachsen. Daß dies spürbare Auswirkungen auf die Bibliothek hatte, ist selbstverständlich.

Die Frankfurt Stadtbibliothek war 1890 mit einem Buchbestand von rd. 170.000 Bänden nach Hamburg die zweitgrößte Stadtbibliothek im Gebiet des Deutschen Reiches. In der folgenden Zeit bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts vollzog die Stadtbibliothek unter Ebrard die Umwandlung zur modernen wissenschaftlichen Gebrauchsbibliothek. Der anhaltende wirtschaftliche Aufschwung der Stadt kam auch der Bibliothek zugute. Der Vermehrungsetat der Stadtbibliothek von 10.000.-Mark im Jahr 1884 wuchs auf fast 50.000.-Mark im Jahr 1913. Der Buchbestand vergrößerte sich im genannten Zeitraum von 155.000 Bänden auf 366.000 Bände.

Berücksichtigt man die beiden anderen in Frankfurt bestehenden wissenschaftlichen Bibliotheken mit, die eine abgestimmte Erwerbungspolitik untereinander betrieben, nämlich die Senckenbergische Bibliothek und die Rothschildsche Bibliothek, so ergab sich für das Frankfurter wissenschaftliche Bibliothekssystem 1913 ein Gesamtbestand von mehr als einer halben Million Bänden. Damit stieß Frankfurt in die Spitzengruppe der traditionsreichen Universitätsstädte Straßburg, München, Leipzig und Göttingen vor, obwohl es selbst noch keine Universität besaß. Sie sollte erst 1914 gegründet werden.

1901 hatte die Stadtbibliothek für die neugegründete Akademie für Sozial- und Handelswissenschaft, Vorgängerin der späteren Universität, die Literaturversorgung übernommen. Den Hauptteil der Finanzierung für die Akademie hatte Wilhelm Merton, der Gründer der Metallgesellschaft, bereitgestellt. Diese Stiftung ging in die Millionen.

Dieses herausragende Beispiel gab den wesentlichen Anlaß zur Gründung der Universität, die 1914 ihren Vorlesungsbetrieb aufnahm. Namen wie Speyer, Weinberg, Oppenheim, Jügel, Hauck, Kleyer, Lucius, Mumm von Schwarzenstein, Gans sind durch ihr finanzielles und persönliches Engagement mit der Frankfurter Universität verbunden, einer Universität, die ohne öffentliche Gelder ganz aus Stiftungsmitteln begann. Motor dieser Entwicklung war der damalige Oberbürgermeister Adickes.

Es war selbstverständlich, daß die Stadtbibliothek die Funktionen und Aufgaben einer Universitätsbibliothek übernahm.

Der Aufstieg der Bibliothek wurde durch die Notzeiten jäh gestoppt. 1923 war man auf einem vorläufigen Tiefpunkt angelangt. Es ist bezeichnend, daß sich zu diesem Zeitpunkt wiederum Frankfurter Bürger fanden, die sich in einer Gesellschaft der Freunde und Förderer der Stadtbibliothek organisierten, um ihrer Bibliothek zu helfen.

In der Zeit von 1924 bis 1930 gab es wieder eine Aufwärtsentwicklung, die besonders durch den Ausbau der Universität bedingt war. Die Zahl der jährlichen Neuerwerbungen übertraf erheblich die der Vorjahre, die Bibliothek wurde so intensiv benutzt wie nie zuvor.

1928 hatte die Stadt Frankfurt die Rothschildsche Bibliothek übernommen. Sie war 1887 als Stiftungsbibliothek der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden. Mit einem umfangreichen Stiftungskapital seitens der Familie Rothschild ausgestattet, konnte der Bestand kontinuierlich ausgebaut werden. Sie wurde so zu einer der wichtigsten Bibliotheken für die neuen Philologien.

Durch die Abwertung der Reichsmark 1923 war die Bibliothek aber auf immer größere Unterstützung seitens der Stadt Frankfurt angewiesen. Den Schlußpunkt setzte dann 1928 die Übernahme durch die Stadt.

1929 wurden der Rothschild'schen Bibliothek die Bestände der Manskopf'schen Sammlung angegliedert, eine Stiftung, die auf vielfältige Weise das Musikleben seit dem 18. Jahrhundert dokumentiert, mit 30.000 Porträts, 10.000 Briefen von Komponisten und Musikern, zahlreichen Musikhandschriften.

Die Zeitumstände zwangen im Interesse einer effizienten Literaturversorgung zu weiterer Konzentration. Der amtierende Stadtbibliothekar der Stadtbibliothek, Oehler, stand 1927 erstmals einer neu eingerichteten Gesamtverwaltung vor, quasi als Generaldirektor, obwohl er niemals diesen Titel führte. Die gemeinsame Verwaltung der Städtischen und Universitätsbibliotheken umfaßte sieben Bibliotheken:

1. Die Stadtbibliothek, 2. die Senckenbergische Bibliothek, 3. die Rothschild'sche Bibliothek, 4. die Kunstgewerbebibliothek (später Bibliothek für Kunst und Technik), 5. die Zentralbibliothek des Städtischen Krankenhauses, 6. die Städtischen Volksbüchereien und 7. die Bibliothek des Städtischen Schulumuseums.

Diese sieben Bibliotheken erreichten 1930 zusammen einen Buchbestand von über 950.000 Bänden. Sie waren verwaltungsmäßig zusammengefaßt, aber ohne Änderung ihrer Rechtsverhältnisse.

Mit der Herrschaft des Nationalsozialismus 1933 erfuhr Frankfurt erhebliche Belastungen und Veränderungen. Die Frankfurter Tradition in hohem Maß von jüdischen Mitbürgern mitgestaltet, wurde systematisch gelöscht. Jüdische Stiftungen wurden getilgt, bestehende Einrichtungen umbenannt. So hieß die Rothschild'sche Bibliothek nun Bibliothek für Neuere Sprachen und Musik. Undeutsche, Liberalistische und marxistische Einflüsse sollten aus dem Kulturleben der Stadt ausgeschaltet werden. Zunächst führte jedoch die rücksichtslose Verfolgung der jüdischen Mitbürger zur Entfernung von verdienstvollen Mitarbeitern aus der Stadtbibliothek.

Das sogenannte schädliche und unerwünschte Schrifttum wurde aus der Bibliothek nicht entfernt. Es wurde zwar getrennt und unter Verschuß aufgestellt, aber weder beschlagnahmt noch vernichtet.

Trotz aller Schwierigkeiten in dieser problembeladenen Zeit waren die Buchbestände der Stadtbibliothek bis zum Jahre 1942, dem Jahr vor den vernichtenden Bombenangriffen, auf 782.000 Bände angestiegen.

Nimmt man die Frankfurter "Städtischen und Universitätsbibliotheken" in ihrer Gesamtheit, so ergibt sich ein Literaturbestand von ca. 1,3 Millionen Bänden.

Die Kriegsentwicklung hatte mit der Verstärkung der Luftangriffe auf deutsche Großstädte zu großer Unruhe bei den Frankfurter Bibliotheken geführt, zumal keine schützenden Tiefkeller für die Bestände vorhanden waren. Vorschläge, die Bestände auszulagern, wurden strikt abgelehnt. Das siegreiche Kriegsende sollte nicht unglaubwürdig gemacht werden. Erst 1943 gelang es, die Evakuierung durchzusetzen. Das Dorf Mitwitz in Oberfranken, in der Nähe von Coburg, wurde als Standort ausgewählt. Im Schloß, in Schulräumen und Gasthaussälen sollten die Bestände untergebracht werden. Am 4. September 1943 wurde mit der Auslagerung begonnen. In der Nacht vom 20. zum 21. Dezember 1943 wurde die Stadtbibliothek zum ersten Mal von Bomben getroffen und in großen Teilen zerstört.

Fliegerangriffe im Januar und März 1944 machten sie dem Erdboden gleich - bis auf den Porticus, der heute noch am Mainufer steht.

Am 26. November 1943 war bereits die Bibliothek für Kunst und Technik zerstört worden.

Im Herbst 1944, nach rd. 15 Monaten, war die Auslagerung der noch verschont gebliebenen Bestände nach Oberfranken beendet. Der Dienstbetrieb wurde in Mitwitz aufrechterhalten, es wurde erworben, katalogisiert und es wurden regelmäßig die Buchbestellungen der Frankfurter Universität per Post erledigt. Unter welchen Schwierigkeiten diese Aufgaben abgewickelt werden mußten, kann man sich vorstellen. Mit Kriegsende war über eine Rückführung noch nicht entschieden. Erst Hanns Wilhelm Eppelsheimer, der im Januar 1946 Direktor der Stadt- und Universitätsbibliothek wurde, überzeugte die Militärregierung von der Notwendigkeit der Rückführung und erreichte den Transport durch amerikanische Armee-Lastwagen.

Mit 91 Transporten wurde innerhalb von 11 Monaten bis Dezember 1946 der Rücktransport bewältigt. Die Bibliothek nahm ihre Arbeit im Haus der Rothschildbibliothek, Untermainkai 15, verbunden mit dem Nachbarhaus Nr. 14, dem früheren Manskopfschen Museum auf; die Bücher wurden in zwei Bunkern an der Friedberger Anlage aufgestellt, lichtlosen und z.T. feuchten Räumen, die zu unvorstellbaren Arbeitsbedingungen führten. Dieses Provisorium, das bis 1964 andauern sollte, stellte an das gesamte Bibliothekspersonal Anforderungen, die heute kaum nachzuvollziehen sind. In dem Maß, wie die Bunkerarbeiten Fortschritte machten, war es möglich, wieder eine bescheidene Bibliotheksbenutzung zu beginnen.

Aber wie sah die Bilanz des Krieges hinsichtlich der Buchbestände aus? Die Bestände der Rothschild'schen Bibliothek, ca. 130.000 Bände, blieben vollständig erhalten, ebenso die Materialien der Manskopfschen Sammlung. Die Bestände der Bibliothek für Kunst und Technik wurden bis auf einen kleinen Rest nahezu vollständig vernichtet.

Die Medizinische Hauptbibliothek verlor von den 17.000 Bänden 10.000 Bände. Am umfangreichsten waren die Kriegsverluste bei der Stadtbibliothek, sie verlor zwei Drittel ihres Bestandes: von knapp 800.000 Bänden 500.000 Bände. Vernichtet wurde vor allem die neuere Literatur ab 1930, aber auch einige Sondersammlungen. Diese Restbestände wurden durch städtischen Beschluß im Oktober 1945 zur Stadt- und Universitätsbibliothek zusammengefügt.

Daß die Bibliothek aus dieser hoffnungslosen Lage wieder zu einer der Spitzenbibliotheken in Deutschland werden sollte, war nicht vorherzusehen - zumal die zerstörte Stadt Frankfurt anfangs kaum in der Lage war, ein Minimalprogramm für den Wiederaufbau zu leisten. Der Erwerbungsetat blieb weit hinter den Erwartungen zurück.

Trotzdem hatte sich die Deutsche Forschungsgemeinschaft bereits 1950 entschlossen, der Stadt- und Universitätsbibliothek erhebliche Finanzmittel zu gewähren, um aufbauend auf noch vorhandenen Schwerpunktbeständen Sondersammelgebiete aufzubauen. Die Übernahme von Sondersammelgebieten verpflichtete die jeweilige Bibliothek, möglichst vollständig weltweit die Literatur zu einem Fachgebiet zu sammeln und sie im deutschen Leihverkehr zur Verfügung zu stellen. Die Zuweisung bedeutete für die Bibliothek eine starke finanzielle Verpflichtung, aber - wie sich schnell herausstellte - auch eine hervorragende Chance für ihre künftige Entwicklung. Der Mut, aber auch die Weitsicht, zu diesem Zeitpunkt eine so zukunftsprägende Entscheidung zu fällen, zeigte das hohe bibliothekarische Engagement, aber auch den inzwischen gewachsenen Willen der Stadt, trotz schwieriger finanzieller Verhältnisse, die Folgekosten aufzubringen. Die Bibliothek hat damals 12 Sondersammelgebiete übernommen, von der Germanistik, den Theaterwissenschaften, Volks- und Völkerkunde bis hin zur Literatur über Afrika und Ozeanien. Sie ist für diese Fachgebiete die Schwerpunktbibliothek in der Bundesrepublik geworden mit den vollständigen Beständen und wichtigen international vertriebenen Bibliographien und Datenbanken.

Aber es wurde auch wieder an die großzügigen Stiftungen Frankfurter Bürger angeknüpft. Horkheimer, Pollock, Paquet, Humperdinck, Weichert und Sievert, und in neuerer Zeit Mohr, Mitscherlich, Marcuse, Hübscher sind hier zu nennen.

Neben Kauf und Geschenk kam im Jahre 1949 als weitere Erwerbungsart die Neuregelung des Pflichtexemplarrechts in Hessen, nach dem die Frankfurter Verleger künftig jeweils ein Druckexemplar an die Stadt- und Universitätsbibliothek abzugeben hatten.

Für die Stadt- und Universitätsbibliothek wurde der Neubau endlich Ende 1964 in unmittelbarer Nähe zur Universität realisiert. Entstanden war ein Gebäude, das sowohl die damals neuesten technischen Errungenschaften als auch die neuesten organisatorischen Erkenntnisse berücksichtigte. Der Neubau war nicht nur eine neue Hülle. Das erste Mal befanden sich die Bibliotheksbestände unter einem gemeinsamen Dach. Struktur und Konzeption wurden von der Benutzung her bestimmt.

Trotz der herausragenden Bedeutung der Bibliothek als Gebrauchsbibliothek, die einen großen Massenandrang zu bewältigen hatte, war der Baukörper entsprechend der verschiedenen Benutzeranforderungen so gegliedert, daß er auch dem Charakter einer Forschungsbibliothek gerecht werden konnte.

Erstmals war es auch gelungen, die 1763 gegründete Senckenbergische Bibliothek räumlich mit der Stadt- und Universitätsbibliothek so zu verbinden, daß sie trotz eigenem rechtlichen Status gemeinsam mit der Stadt- und Universitätsbibliothek die Universitätsbibliothek der Johann Wolfgang Goethe-Universität bildet, verbunden durch Personalunion des Direktors.

Der Neubau der Bibliothek gab auch dem Erwerbungsetat kräftige Impulse. Von 1963 auf 1964 verdoppelte sich der Etat der Stadt- und Universitätsbibliothek. Er stieg jährlich um 10-15 %. 1977 konnte die Bibliothek 2,5 Mio DM für Literaturbeschaffung ausgeben, 1983 3,6 Mio DM.

Aus der Etatentwicklung seit 1964 läßt sich ablesen, daß die Bibliothek seit der Mitte der 70er Jahre einen ihren Aufgaben angemessenen Etat erreicht hat.

Seit dem Universitätsübernahmevertrag von 1966 beteiligt sich auch das Land Hessen an der Finanzierung der Bibliothek, zunächst mit einem Drittel an Personal- und Sachetat, seit 1978 zur Hälfte. Außerdem stammen etwas mehr als 20 % des Etats aus Drittmitteln, vom Gesamtetat sind etwa 45 % für Zeitschriften und Serien festgelegt, 45 % für Bücher, der Rest für andere Medien.

Der Gesamtbestand der Stadt- und Universitätsbibliothek und der Senckenbergischen Bibliothek beläuft sich derzeit auf rd. 3,5 Mio. Einheiten, der Zugang jährlich auf 90.000 Einheiten. Es werden 18.000 laufende Zeitschriften gehalten.

Sie ist darüber hinaus eine der benutzungsstärksten wissenschaftlichen Bibliotheken in der Bundesrepublik. Waren es 1964 noch 350.000 registrierte Benutzungsfälle, so wurden 1984 schon über 1 Million Bestellungen gezählt. Die Positiverledigung liegt derzeit bei 89 %, 1964 waren es nur 40 %, 1970 69 %.

Die Stadt- und Universitätsbibliothek hat trotz aller Massenbenutzung die Aufgaben einer Forschungsbibliothek immer als unverzichtbar gesehen. Durch die Schaffung von Spezialabteilungen, Bibliotheken in der Bibliothek, hat sie Voraussetzungen geschaffen, die sie zu einer Forschungsstätte macht. In den letzten Jahren konnte eine große Zahl von historisch-kritischen Editionen betreut werden, Nachlässe erschlossen und in Auswahl publiziert werden, eigene Erschließungsvorhaben wertvoller historischer Buchbestände begonnen bzw. abgeschlossen werden.

Die Stadt- und Universitätsbibliothek ist heute auf drei Ebenen tätig: lokal, regional und überregional: sie ist zum einen die wissenschaftliche Zentralbibliothek für Frankfurt und das Rhein-Main-Gebiet und Universitätsbibliothek für die Johann Wolfgang Goethe-Universität.

Auf der regionalen Ebene erfüllt die Bibliothek als größte wissenschaftliche Bibliothek in Hessen eine ganz wesentliche Aufgabe als führende Leihverkehrsbibliothek. Als Landesaufgaben sind ihr die Fachhochschule für Bibliothekswesen, die Führung des Hessischen Zentralkatalogs als Nachweis- und Lenkungsinstrument für die hessische Leihregion mit über 5 Mio. Literaturnachweisen, und die bibliothekarischen Zentralen des Datenverarbeitungsverbundes zugewiesen.

Die nationalen Aufgaben der Bibliothek werden vor allem geprägt durch die Betreuung der Sondersammelgebiete, wesentlich finanziert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Natürlich bleibt es nicht aus, daß bei einem derartigen Wachstum nicht alle Rahmenbedingungen erfüllt sind. Zwei will ich nennen.

Die Bibliothek platzt aus den Nähten. Schon jetzt sind über 650.000 Bände ausgelagert. Zwar erhält die Bibliothek im Zuge des U-Bahn-Baus einige Ersatzflächen, aber eine befriedigende Lösung ist erst erreicht mit Übernahme des Gebäudes der gegenüberliegenden Deutschen Bibliothek, nach Bezug des vorgesehenen Neubaus. Entsprechende Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung und Erklärungen des Landes Hessen liegen vor.

Es ist ein weiter Bogen geistesgeschichtlicher Entwicklung, der durch die 500 Jahre Bibliotheksgeschichte geschlagen wird, markiert nicht nur durch historische Daten, sondern belegt durch reichhaltige Zeugnisse, den Büchern und Dokumenten aus mehr als fünf Jahrhunderten.

Die Stadt- und Universitätsbibliothek hat sich nie als Buchmuseum oder verschlossene geistige Schatzkammer verstanden. Sie ist sich ihrer öffentlichen Verpflichtung und öffentlichen Widmung bewußt.

So ist der am Anfang stehende Name der Bibliothek "Bibliotheca publica" nicht nur eine Bezeichnung, sondern ein gültiges Leitmotiv.

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

JAHRESBERICHT 1984

II. STATISTIKTEIL

II. Statistikeil

1. Allgemeine Entwicklung

1.1 Personal

1.1.1 Stadt- und Universitätsbibliothek

	Stellen nach d. Haushaltsplan 1984	davon: Allg. Verwaltung u. techn.Dienst	davon besetzt am 31.12.1984
Direktor	1	-	1
Stellvertr.Direktor u.wissensch.Dienst	15,5	-	15
gehobener Dienst			
Beamte:	50	3	50
Angestellte:	5	4	5
mittlerer Dienst	86	10	82
einfacher Dienst	4	4	4
Arbeiter	8	8	6
Summe:	170	29	158

1.1.2 Hessischer Zentralkatalog

wissensch.Dienst	1	-	1
gehobener Dienst			
Beamte:	11	-	11
Angestellte:	1	-	1
mittlerer Dienst	11	-	11
Summe:	24	-	24

1.1.3 Bibliotheksschule

wissensch.Dienst	5	-	5
gehobener Dienst			
Beamte:	2	-	2
Angestellte:	-	-	-
mittlerer Dienst	1	-	1
Summe:	8	-	8

<u>Endsumme:</u>	<u>201,5</u>	<u>29</u>	<u>182</u>
------------------	--------------	-----------	------------

#### 1.1.4 DFG - Stellen

Katalogisierung der Handschriften der Stadtbibliothek Mainz

1 Stelle der Verg.Gr. II BAT vom 01.01. - 31.12.84

Katalogisierung der Handschriften der StuUB Frankfurt a.M.

1 Stelle der Verg.Gr. II BAT vom 01.01. - 31.12.84

Retrospektive Zeitschriftenerfassung

1 Stelle der Verg.Gr. II BAT vom 01.01. - 30.09.84

1 Stelle der Verg.Gr. IVb BAT vom 01.01. - 30.09.84

1 Stelle der Verg.Gr. VIb BAT vom 01.01. - 30.09.84

Inhaltserschließung der deutschen Literaturzeitschriften

1 Stelle der Verg.Gr. II BAT vom 01.10. - 31.12.84

2 Stellen der Verg.Gr. Vb BAT vom 01.10. - 31.12.84

1 Stelle der Verg.Gr. VIb BAT vom 01.10. - 31.12.84

Erschließung der Bibliothek des Deutschen Bundes

1 Stelle der Verg.Gr. IVb BAT vom 15.06. - 31.12.84

Herausgabe eines Current-Contents-Dienstes - SSG Linguistik

1 Stelle der Verg.Gr. Vb BAT vom 01.01. - 31.12.84

Sondersammelgebiet Geschäftsgang

2 Stellen der Verg.Gr. Vb BAT vom 01.01. - 31.12.84

Erschließung des Nachlasses Herbert Marcuse

1 Stelle der Verg.Gr. II BAT vom 01.07. - 31.12.84

Stellen finanziert durch die Stiftung Volkswagenwerk

Restaurierung von Altbeständen

2 Stellen der Verg.Gr. VIb BAT vom 01.01. - 31.12.84

Stellen finanziert durch die Bundesanstalt für Arbeit  
im Rahmen des ABM-Programms

1 Stelle der Verg.Gr. II BAT vom 01.03. - 31.12.84

zur Erschließung publizistischer Quellen zur Geschichte  
der Revolution 1848/49

8 Stellen der Verg.Gr. VIII BAT

zur Beschäftigung von älteren Arbeitslosen vom 01.03. - 31.12.84

1.2 Haus und Gerät

1.2.1 Bau und Bauunterhaltung

1. Abschlußarbeiten der Baumaßnahme zur Verbesserung und Erweiterung der Klimaanlage
2. Reinigung der Zuluftdecken (Magazin)
3. Reinigung der Klimageräte Verwaltungs- und Magazinbau
4. Fassadenreinigung (Magazinbau)
5. Erneuerung Betonfassade, Südseite Verwaltungsbau
6. Renovierungsarbeiten Verwaltungs- und Magazinbau

1.2.2 Geräte

1. Mikrofilmlesegeräte 2
2. Mikrofiche-Lesegeräte 6
3. Lese pistolen 2
4. Laborabzugsschrank 1
5. Handpressen 2
6. Bücher-Aufquetschmaschine 1
7. Spiegelreflexkamera Minolta XG 7
8. A.B. Dick Offsetmaschine
9. Adresscomputer
10. Videocanlage
11. Regalsystem Vorraum II UG-Magazinbau

2. Erwerbung

2.1 Gesamtaufwand für Bestandsvermehrung (in vollen DM-Beträgen)

	1984	%-Anteil an d. Gesamtausgaben 1984	1983
1. Periodika			
a) lfd. Zss	1.146.803.-	32,38	1.139.963.-
b) lfd. Ztg.	12.014.-	0,34	7.063.-
c) Lfd. Reihen	133.033.-	3,76	121.685.-
d) lfd. Forts.	177.454.-	5,01	225.933.-
<b>Gesamt:</b>	<b>1.469.304.-</b>	<b>41,49</b>	<b>1.494.644.-</b>
2. Monographien neu	1.256.705.-	35,49	1.076.879.-
3. Antiqu./Repr.	502.593.-	14,19	726.856.-
davon			
a) Mon.	347.942.-		204.831.-
b) Zss. (incl. Charivari bei '83)	154.651.-		522.025.-
4. Handschriften/ Autographen	26.613.-	0,75	13.992.-
5. Mikroformen	268.889.-	7,59	279.953.-
davon			
a) Mon.	195.808.-		215.009.-
b) Zss.	73.081.-		64.944.-
6. Sonstige Materialien	10.015.-	0,28	13.324.-
<b>Gesamt 1-6:</b>	<b>3.534.119.-</b>	<b>99,79</b>	<b>3.605.648.-</b>
7. Verrechnungstausch	7.326.-	0,21	5.516.-
<b>Summe 1-7:</b>	<b>3.541.445.-</b>	<b>100,00</b>	<b>3.611.164.-</b>
8. Darin enthaltene DFG-Mittel	637.764.-	18,01	786.761.-

2.2 Bestandsvermehrung nach physischen Einheiten (Buchbinderbänden)

	Gesamt- zugang 1984 phys.E.	% vom Gesamt- zugang 1984	davon Bücher u.Zss	davon sonst. Mater.	Gesamt- zugang 1983 phys.E.	% vom Gesamt- zugang 1983
1. Kauf						
a) Eigenmittel	48.332	53,69	34.724	13.608	47.535	61,29
b) DFG-Mittel	19.498	21,66	10.720	8.778	12.821	16,53
Summe:	67.830	75,35	45.444	22.386	60.356	77,82
2. Tausch †	6.400	7,11	5.888	512	5.335	6,88
3. Pflicht †	7.239	8,04	7.161	78	5.818	7,50
4. Geschenke	8.551	9,50	8.425	126	6.043	7,80
<b>Gesamtsumme</b>	<b>90.020</b>	<b>100,00</b>	<b>66.918</b>	<b>23.102</b>	<b>77.552</b>	<b>100,00</b>

† Darin enthaltene Dissertationen:	1984	1983
StUB	4.224	1.960
MedHB	1.050	1.687
Summe	5.274	3.647

2.3 Bestandsvermehrung seit 1981

1. Bücher und Zeitschriften nach Buchbinderbänden

	1984	1983	1982	1981
Gesamtzugang	66.918	63.192	55.837	71.491
davon aus DFG-Mitteln	10.720	10.170	9.260	8.330

2. Sonstige Materialien nach physischen Einheiten (non-book material)

	1984	1983	1982	1981
Gesamtzugang	23.102	14.360	35.604	18.772
davon aus DFG-Mitteln	8.778	2.574	11.397	6.740

2.4 Lehrbuchsammlung (in vollen DM-Beträgen)

	1984	1983	Vergleich 1983/84
StUB	130.106.-	142.101.-	- 8,44 %
MedHB	47.731.-	54.689.-	- 12,72 %
Summe:	177.837.-	196.790.-	- 9,63 %

2.5.1 Laufende Zeitschriften nach Titeln

	1984	1983	Vergleich 1983/84
deutsch	4.579	4.429	+ 3,39 %
ausländ.	6.386	6.200	+ 3,00 %
Summe:	10.965	10.629	+ 3,16 %

mit MedHB 11.655                      11.308                      + 2,18 %

2.5.2 Zeitschriften nach Erwerbungsart

	1984	1983
Kauf	4.836	4.834
Pflicht	617	557
Tausch	213	203
Geschenk	561	505
DFG	3.986	3.778

2.6 Sondersammelgebiete

Die Stadt- und Universitätsbibliothek betreut folgende SSGG:

- 6,31 Afrika südlich der Sahara
- 6,32 Ozeanien
- 7,11 Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft
- 7,12 Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft
- 7,13 Allgemeine und vergleichende Volkskunde
- 7,20 Germanistik, Allgemeines
- 7,21 Deutsche Sprache und Literatur, deutsche Volkskunde
- 7,6 Israel
- 7,7 Judentum
- 9,3 Theaterwissenschaft
- 9,4 Film, Funk, Fernsehen
- 10 Allgemeine und vergleichende Völkerkunde

2.7 Gegenüberstellung DFG-Leistung/Eigenleistung

1. Finanzielle Aufwendungen der DFG (in vollen DM-Beträgen)

		<u>1984</u>	<u>1983</u>
ausländ. Zeitschriften .....	DM	177.184.-	185.000.-
ausländ. Monographien .....	DM	226.307.-	230.653.-
Mikroformen .....	DM	46.408.-	55.588.-
amerik. Dissertationen .....	DM	26.191.-	10.052.-
Germanistik (dt) .....	DM	37.526.-	38.792.-
ältere Quellenliteratur ....	DM	122.578.-	55.977.-
Verfilmung v. Zss. d. 19. Jhs...	DM	1.570.-	699.-
<b>Summe:</b>	<b>DM</b>	<b>637.764.-</b>	<b>576.761.-</b>
Le Charivari .....	DM		210.000.-
Einbandkosten für DFG-Zs....	DM	20.041.-	19.992.-
<b>Gesamtaufwand der DFG</b>	<b>DM</b>	<b>657.805.-</b>	<b>806.753.-</b>

2. Eigenleistung (ausl. Publikationen)

Zeitschriften .....	DM	63.566.-	48.029.-
Monographien .....	DM	87.868.-	63.594.-
Mikroformen .....	DM	19.905.-	16.515.-
ältere Quellenliteratur ....	DM	41.325.-	22.100.-
<b>Summe:</b>	<b>DM</b>	<b>212.664.-</b>	<b>150.238.-</b>

3. Eigenaufwand für deutsche Titel der SSG

Monographien .....	DM	186.220.-	155.581.-
Zeitschriften .....	DM	84.460.-	231.511.-
<b>Summe:</b>	<b>DM</b>	<b>270.680.-</b>	<b>387.092.-</b>

4. Zusammenfassung

Aufwand der DFG .....	DM	657.805.-	806.753.-	+Charivari
Eigenaufwand .....	DM	483.344.-	537.330.-	+Charivari
<b>Gesamtaufwand für unsere SSG</b>	<b>DM</b>	<b>1.141.149.-</b>	<b>1.344.083.-</b>	

2.8.1 Ersatz

Insgesamt wurden 745 Bände bearbeitet (davon 93 von Benutzern ersetzte Bücher). Die Kosten für die Bibliothek beliefen sich auf 18.401.- DM.

2.8.2 Wertzuwachs durch kostenlose Bestandsvermehrung 1984

<u>Pflicht</u>	Phys.Einheiten	Wert in DM
Monographien	6.591	278.020.-
Zeitschriften	647	64.700.-
Zwischensumme:	7.238	342.720.-
<u>Geschenke</u>	Phys.Einheiten	Wert in DM
Monographien	7.032	210.960.-
Zeitschriften	1.540	107.800.-
Nachlaß Marcuse	in Bearb.	110.000.-
Zwischensumme:	8.572	428.760.-
<u>Gesamtsumme:</u>	Phys.Einheiten <u>15.810</u>	Wert in DM <u>771.480.-</u>

2.8.3 Verrechnungstausch mit der UB Jena

	<u>1984</u>	<u>1983</u>
Eingang	3.307.- DM (344 Bde)	2.850.- DM (327 Bde)
Ausgang	4.791.- DM ( 55 Bde)	2.849.- DM ( 36 Bde)

2.9 Hochschulschriften- und Tauschstelle

Tauschpartner der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M.:

189 deutsche (einschließlich DDR-Bibliotheken)

197 ausländische

Tauschpartner des Frankfurter Vereins für Geschichte und Landeskunde:

105 deutsche

36 ausländische

Eingang:

2.569 deutsche und ausländische Dissertationen	} Zählung nach Kalenderjahren
469 Frankfurter Dissertationsexemplare	

Die statistischen Zahlen für die eingegangenen Tauschpublikationen insgesamt (Dissertationen, Monographien und Zeitschriften) sind im Jahresbericht der Erwerbung enthalten = Rechnungsjahr).

**Ausgang:**

Abgabe der verschiedenen geisteswissenschaftlichen Fachbereiche der Frankfurter Universität an die StUB:

160 Dissertationen, davon 36 Diss. in ca. 110-130 Exemplaren und 120 Verlagsdissertationen in je 10 Exemplaren (in Einzelfällen in je 50 Exemplaren oder nur einem Exemplar) und 4 Mikrofiche-Diss.

Abgabe des humanmedizinischen Fachbereichs:

237 Dissertationen in 130 Exemplaren, 31 Mikrofiche-Diss., 12 Sonderdruck-Diss. und Habilitationsschriften in je 2 Exemplaren.

In 4 großen Versandaktionen wurden verschickt:

Inland: Sendungen kpl. (ohne med.Diss.)	2.824	Einheiten
Diss.einzelner Fachgebiete	447	"
med.Diss. (ohne letzte Ab- lieferung 1984)	7.687	"
Ausland: Sendungen kpl. (ohne med.Diss.)	1.888	"
Diss.einzelner Fachgebiete	738	"
med.Diss. (ohne letzte Ab- lieferung 1984)	6.430	"
<hr/> Insgesamt	20.014	Einheiten

**Einzelversand:**

Inland	1.304	Einheiten
Ausland	617	"
<hr/> Insgesamt	1.921	Einheiten

In den Versandaktionen waren - neben den Dissertationen - enthalten: Vorlesungsverzeichnis, Uni-Report, Sitzungsberichte der Wissenschaftlichen Gesellschaft, Jahresbericht der StUB, Rechenschaftsbericht des Präsidenten der Universität, Studienführer, Otto-Hahn-Preis, Adorno-Preis, Max-Beckmann-Preis, "Afrikanische Schriftsteller", Härtling-Katalog, Nizon-Katalog, Jandl-Katalog, "..alte Bücher, 'ne Menge alte Bücher ..", verschiedene gekaufte Monographien und Zeitschriften.

**Titelaufnahme:**

972 Dissertationen wurden katalogisiert

277 Titelaufnahmen für den Versand wurden geschrieben

18 Listen der Verlagsdissertationen wurden für die Tauschpartner erstellt.

2.10 Gesamtbestand

Bestand am 01.01.1984 .....	2.430.617	phys.Einheiten
Zugang 1984 .....	90.020	"
<u>Gesamt:</u> .....	<u>2.520.637</u>	<u>phys.Einheiten</u>

2.10.1 Im Gesamtbestand sind enthalten:

Handschriften	8.928
Inkunabeln	2.700
Dissertationen	132.188
Lehrbuchsammlung, Bde.	45.110
Autographen	35.200
Nachlässe	210

2.10.2 Umfangreiche und teure Bestandsvermehrungen

Kataloge, Periodica, Nachschlagewerke

National Union Catalogue, Pre-1956-Imprints. 9.200 Fiches.  
Ersetzt die gebundene Ausgabe.

Der Bundesanzeiger auf Mikrofiches. 1971-1980.  
Wird fortgeführt.

Early English Books on Microfilm. 1641-1700. Units 48-57.  
Komplette Verfilmung aller englischen Druckwerke aus dem  
genannten Zeitraum. Wird fortgeführt.

Mercure de France. 1672-1810. Mikrofilmausgabe.  
Anschaffung auf Wunsch des romanischen Seminars.

Gesamtverzeichnis deutschsprachiger Hochschulschriften.  
1966-80. Wird fortgeführt.

Index photographique. Ergänzung zum Marburger Index.

Catalogue of Printed Music in the British Library to 1980.  
2.Rate.

Deutsches Biographisches Archiv. Mikrofilmausgabe.  
2.Rate.

Faksimile-Ausgaben

Les très riches heures du Duc de Berry. Faksimileausgabe.

Die eidgenössische Chronik des Wernher von Schodoler.  
Faksimileausgabe.

Das Graduale von St.Katharinental. Faksimileausgabe.

Sammlung 19. Jahrhundert

Die Gartenlaube. 1:1853-89: 1941

Le Charivari. Nullnummer

Le Charivari Belge. 1854-1859

5 Halblederbände. Fast vollständig. Ergänzung zu Le Charivari.

Arlecchino. 1848/49. 1858-61.

Ergänzung der Sammlung Karikaturzeitschriften des 19. Jahrhunderts.

Sammlung katalanischer Karikaturzeitschriften.

1. Rate. Ergänzung der Sammlung von Karikaturzeitschriften des 19. Jahrhunderts.

Daumier-Sammlung bestehend aus:

Les Cosaques pour rire; Les cent Robert Macaire; Croquis variés; Gill; Bulletin des Votes; 13 Bde Physiologie; Les Francaise peints par eux mêmes.

Sammlung Weimar

Literatur aus der Weimarer Zeit aus dem Malik-Verlag und den Verlagen Steegemann, Meyer und Die Schmiede.

Sammlung Frankfurt und Musikabteilung

Büchner, Georg: Dantons Tod. Erstausgabe. Frankfurt a.M.: Sauerländer 1835.

Humperdinck-Autograph.

Eigenhändige Partitur der Maurischen Rhapsodie. 1898/99.

Nachlaß des Komponisten Siegfried Reda.

157 eigenhändige Manuskripte und zahlreiche Musikdrucke von eigenen und fremden Werken, teilweise Handexemplare.

2.11 Einbandstelle

1. Übersicht nach Signaturgruppen

HB und HM:	6.715 Bände für	116.185.41 DM netto
Offenes Magazin:	4.458 " "	49.921.29 DM "
Lehrbuchsammlung:	714 " "	7.833.49 DM "
Zs/Zsq/Zsf:	4.292 " "	85.214.56 DM "
übrige Signaturen:	4.080 " "	90.423.24 DM "
<hr/>		
Summe:	20.259 Bände für	349.577.99 DM netto
Summe der MWST:		48.940.91 DM
<hr/>		
Ausgaben brutto:		<u>398.518.90 DM</u>

In diesem Bruttobetrag sind enthalten:

862 Bände für 20.041.22 DM brutto

finanziert aus DFG-Mitteln.

2. Reparaturen und Neueinbände von Altbestand und antiquarischen Erwerbungen: 4.129 Bände für 101.009.96 DM netto

3. Übersicht nach Einbandarten

Ganzleinenbände:	11.288 Bände für	224.508.12 DM netto
Zeitungsbinden:	313 " "	8.576.20 DM "
Steifbroschuren:	7.941 " "	77.234.81 DM "
Efanta-Kartonagen:	276 " "	2.069.62 DM "
Bibliophile Einbände und Restaurierungen:	441 " "	37.189.24 DM "
<hr/>		
Summe:	20.259 Bände für	349.577.99 DM netto
Summe der MWST:		48.940.91 DM
<hr/>		
Ausgaben brutto:		<u>398.518.90 DM</u>

4. Von der Einbandstelle wurden 134 Bände in die Hausbuchbinderei gegeben.

5. Die Einbandausgaben der Medizinischen Hauptbibliothek betragen für 1.283 Bände 44.859.66 DM brutto.

2.12 Restaurierungswerkstatt

Restaurierung für:

- Handschriftenabteilung	26 Bände
- Musikabteilung	150 "
- Sammlung Frankfurt	76 "
	<hr/>
	252 Bände

Aufteilung der einzelnen Arbeiten:

	Hss.	Mus.Ab.	Ffm.Ab.	Gesamt	
Ledereinbände	21	1	39	61	
Pergamenteinbände	1	1	16	18	
Leinenbände	-	89	13	102	
Pappbände	2	8	8	18	
ohne Einband	2	51	-	53	
Näßbehandlung (reinigen, nachleimen, neutralisieren)	1.935	743	6.064	8.742	Blätter
Papierrestaurierung	422	1.145	3.306	4.873	"
Buchschießen	8	-	19	27	Stück
Schuber, Kassetten, Mappen	6	60	4	70	"

Buchpflege wurde nur vereinzelt gemacht und nicht gezählt.

2.13 Buchbinderei

Sofortreparaturen von Büchern	206 Bände
Neubindung von Büchern	244 "
Neubindung von einlagigen Noteneinbänden	89 "
Kartonmappen für Archivalien	180 "
Schuber, Mappen, Kästen	65 "
Aufziehen von versch. Karten und Plänen	22 "
Verschiedene Beschriftungen	28 "
Goldtitel	63 "
Fehlende Buchseiten durch Xerokopien ersetzt	78 "
Prägen des Besitzstempels in wertvolle Ausgaben	72 "
Binden von Druckschriften und Broschuren	2.670 "
Setzen und Einrichten der kl. Buchdruckmasch.	9 Vorgänge
Zuschnitt von Katalogkarten DIN 1 29.300 Bogen = 1.398.600 Katalogkärtchen	30 "
Zuschnitt von Blankokärtchen aus Abfall 118.000	25 "
Zuschnitt von verschiedenen Papieren u. Kartons für den Bibliotheksgebrauch 9.000 Bogen DIN A1 u. A2	43 "

Technische Arbeiten für 5 Ausstellungen, Zeitaufwand ca. 11 Wochen.

Seit 1. September ist die Buchbinderei ein Ausbildungsbetrieb geworden, es werden zwei weibliche Lehrlinge ausgebildet.

Die Unterweisung von Praktikanten und Schüler haben 3 Wochen Zeit in Anspruch genommen.

Mitte des Jahres wurde der Alphabetische Katalog erweitert, dazu mußten 2.500 in der Photostelle hergestellten Einsteckstreifen mit der Hand zugeschnitten werden, 280 Katalogkästen hatten schadhafte Sichthüllen, die erneuert wurden.

Neue Katalogschränke wurden aufgestellt und ausgerichtet.

### 3. Kataloge

#### 3.1 Alphabetischer Katalog

Im Jahr 1984 wurden von der Titelaufnahme bearbeitet:

36.805 Werke mit 72.089 Katalogkarten

einschließlich der Dissertationen:

39.843 Werke mit 75.266 Katalogkarten

Katalogisierungszahlen der letzten 5 Jahre:

	1984	1983	1982	1981	1980
Katalogisierte Werke	39.843	44.293	41.629	48.004	44.685
Katalogkarten	75.266	85.045	81.492	92.384	85.355

Am Jahresende umfaßte

der Dienstkatalog ( $N_1$ -Katalog) 2.209.139 Katalogkarten

der Benutzerkatalog ( $N_2$ -Kat.) 2.740.328 Katalogkarten  
einschließlich des Neuzugangs von  
19.365 Katalogkarten von der  
SenckB

Neben den allgemeinen Neuzugängen wurden bearbeitet:

Mikrofilme: 159 Titel auf 897 Rollen

Microfiches: 645 Titel auf 3.313 Microfiches

Für die Handbibliotheken und Handmagazine sind die Bearbeitungszahlen einem gesonderten Bericht zu entnehmen.

#### 3.2 Beschriftung

Beschriften und Stempeln  
von Neuzugängen:

64.492 Bände = 1.360 Meter

Umarbeitungen und Neu-  
beschriftungen:

22.027 Bände

Beschriftungs- und Klebe-  
arbeiten für 47 Semester-  
apparate:

1.374 Bände

#### 3.3 Vervielfältigungsstelle

Insgesamt wurden 1984 gedruckt: 24.166 Folien

davon entfielen auf:

Stadt- und Universitätsbibliothek 9.483 Folien

Institutsbibliotheken 10.181 Folien

Sonderdrucke und Formulare für  
die StuUB 3.992 Folien

Gräfl.Solms'sche Bibliothek  
Laubach 510 Folien

3.4 Lesesaalbestand/Handbibliotheken/Handmagazine

Handbibliotheken	Titel	Bände
Auskunft (HBB 1.3.12-15)	6.046	21.224
Lesesaal 1 (HBB 4.5)	7.979	15.648
Lesesaal 2 (HBB 11.16-19)	8.238	15.214
Systemat. Katalog (HB 2)	158	375
HB Kunstwiss. (HB 3:U, HB 5:U)	695	1.759
HB Schule u. Buchwiss. (HB 6)	4.440	9.161
HB Osteuropa (HB 7)	-	9.670
Musik-LS (HBB 20.21)	9.370	17.053
Handschr.-LS (HB 22)	1.552	3.164
LS Asien, Judaica, Afrika (HBB 23-25)	-	12.982
Frankfurt-LS (HB 26)	717	1.591
Hess. Zentralkatalog (HB 28)	144	733
Titelaufnahme u. Erwerbung (HB 29)	461	3.146
Mikroform-Guides (HB MF)	4	12
<b>insgesamt:</b>		<b><u>111.732 Bände</u></b>

Handmagazine	Titel	Bände
HM 5 (beim LS 1)	2.367	56.770
HM 6 (Buch- und Bibliothekswesen)	7.225	13.023
HM 7 (Osteuropa)	-	18.174
HMM 16-19 (beim LS 2)	2.391	35.967
HMM 20-21 (Musik und Theater)	2.212	9.081
HMM 23-25 (Asien, Judaica, Afrika)	-	30.799
<b>insgesamt:</b>		<b><u>163.814 Bände</u></b>

Handbibliotheken und Handmagazine zusammen: **275.546 Bände**

Zuwachs

Handbibliotheken	Titel	Bände
Auskunft (HBB 1.3.12-15)	143	143
Lesesaal 1 (HBB 4.5.)	123	226
Lesesaal 2 (HBB 11.16.17.18.19.)	166	292
System.Katalog (HB 2)	3	5
Bibliotheksschule (HB 6: A)	66	366
HB Buchwiss. (HB 6: B-K)	74	102
HB Osteuropa (HB 7)	114	191
Musik-LS einschl.Kunstwiss. (HBB 20.21.HB 3:U.HB 5:U)	339	920
Handschriften-LS (HB 22)	36	59
Abt.Asien,Judaica,Afrika (HBB 23-25)	367	554
Frankfurt-LS (HB 26)	1	-46
Hess.Zentralkatalog (HB 28)	5	58
Titelaufnahme u.Erwerbung (HB 29)	23	70
Mikroform-Guides (HB MF)	4	12
<b>insgesamt:</b>	<u><u>1.464</u></u>	<u><u>2.952</u></u>

Handmagazine einschl.lfd.Zeitschriften

HM 5 (beim LS 1)	-10	1.629
HM 6 (Buch- und Bibliothekswesen)	172	410
HM 7 (Osteuropa)	10	317
HMM 16-19 (beim LS 2)	54	1.138
HMM 20-21 (Musik und Theater)	41	254
HMM 23-25 (Asien,Judaica,Afrika)	156	819
<b>insgesamt:</b>	<u><u>423</u></u>	<u><u>4.567</u></u>

Lehrbuchsammlung 1984 (ohne Senckenberg-Anteil):

Zugänge:	311 Titel	2.330 Bände
ausgeschieden:	-548 "	-3.346 Bände
<b>insgesamt Zuwachs:</b>	<u><u>-237 Titel</u></u>	<u><u>-1.016 Bände</u></u>

**Gesamtbestand der Lehrbuchsammlung:** 44.771 Bände

Arbeitsstatistik für LS/HB/HM

**insgesamt bearbeitet:** 4.075 Titel 19.439 Bände

### 3.5 Sachkatalog

Neue Titelaufnahmen .....	ca. 42.000 Titel
Ersatzzetteln .....	ca. 8.000 "
insgesamt:	<u>ca. 50.000 Titel</u>
Bei 2,5 Zettel pro Titel werden eingelegt .....	ca. 125.000 Zettel
Zusätzliche Kopien .....	ca. 5.000 "
	<u>ca. 130.000 "</u>
An Rückständen gehen ab .....	ca. 4.000
Somit wurden in den Katalog eingebracht:	<u>ca. 126.000 Zettel</u>
An Registerzetteln wurden erstellt ...	<u>ca. 5.000</u>

### 3.6 Frankfurter Gesamtkatalog (Monographien)

Bestand am 01.01.1984 .....	844.330 Katalogkarten
Neuzugänge 1984 .....	77.744 "
insgesamt:	<u>922.074 Katalogkarten</u>

Im Gesamtkatalog sind inzwischen 136 bibliothekarische Einrichtungen der Universität verzeichnet.

Vervielfältigt wurden 10.181 Folien. Auf die Universität entfallen davon 82.103 Abzüge = 657.924 Katalogkarten.

Das entspricht gegenüber dem Vorjahr einem Zuwachs von 18,6 %.

### 3.7 Frankfurter Zeitschriftenverzeichnis

#### 1. Neumeldungen an die Zentralredaktion

1.382 Titelmeldungen

#### 2. Gesamtzahl der Bestandsdatensätze

Stadt- und Universitätsbibliothek	42.774
Senckenbergische Bibliothek	24.313
Bereichsbibliotheken	15.053
Gesamt:	<u>82.140</u>

4. Benutzung

4.1 Zentrale Information

	1984	1983	1982
Persönliche bzw. telefonische Anfragen	70.000	70.000	65.000
Schriftliche Anfragen	622	625	571
Führungen	240	244	212

4.2 Informationsbanken

In der Medizinischen Hauptbibliothek ist die Informationsvermittlungsstelle DIMDI eingerichtet. Folgende Datenbanken werden angeboten: BIOSIS, CANCERLIT, EMBASE, ISI, BIOMED, MEDLARS.

4.3 Signierdienst

Bearbeitete Bestellungen

Aktive Fernleihe	62.175
davon:	
Direktbestellung Inland	52.487
Intern. Leihverkehr	5.316
DDR	764
Leitbibliothek	3.608
Passive Fernleihe	21.056
Bearbeitete Bestellungen	83.231

Maschinelle Buchdatenerfassung<sup>x</sup>

Standort	1984	1983	Änderung	%
geschl. Magazin	588.341	520.823	+ 67.518	+ 13,0
Lehrbuchsammlung <sup>o</sup>	37.073	37.517	- 444	- 1,1
Offenes Magazin	203.055	193.781	+ 9.274	+ 4,7

Aus der Lehrbuchsammlung wurden 3.523 Buchdatensätze gelöscht.

<sup>o</sup>In den Angaben zur Lehrbuchsammlung ist der Bestand der MedHB (8.037) nicht enthalten.

Insgesamt waren bei Jahresende 828.469 (1983: 752.151) Buchdatensätze erfaßt (= + 76.348, + 10,2 %)

<sup>x</sup>Buchdatensätze zum Aufbau der Positivkartei im KGRZ Frankfurt.

4.4 Gliederung der Benutzung

Aktive Leser: ..... 45.481  
davon F 21: ..... 6.350

0	Studenten	
0	Rechtswissenschaften	3.200
1	Medizin	4.685
2	Geisteswissenschaften	6.049
3	Naturwissenschaften	3.422
4	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	6.089
5	Erziehungswissenschaften	3.901
6	Theologie	361
7	Technik	309
8	Land- und Forstwirtschaft	22
9	Kunst, Musik	<u>876</u>
		28.914
1	Berufe mit abgeschlossener Hochschulbildung	
0	Juristen	1.016
1	Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Apotheker	749
2	Geisteswissenschaftler	1.056
3	Naturwissenschaftler	576
4	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler	997
5	Erziehungswissenschaftler	2.186
6	Theologen	74
7	Techniker	277
8	Land- und Forstwissenschaftler	4
9	Bildende Künstler, Musiker, Theaterwissenschaftler	<u>106</u>
		7.041

2 Sonstige Berufe

0	Allgemeine Beamte und Angestellte im öffentlichen Dienst (ausgenommen höherer Dienst), sonstige Angestellte (nichttechnisch) einschließlich Lehrlinge und Rentner	1.980
1	Medizinische Hilfsberufe	694
2	Buchhändler, Verleger, Bibliothekare anderer Bibliotheken (ausgenommen höherer Dienst), einschließlich der in Ausbildung stehenden (ausgenommen Bibliotheksschule Frankfurt a.M.)	109
3	(gehört zu 2,7)	
4	Handwerker, Industriearbeiter, -lehrlinge	47
5	Soziale und übrige Erziehungsberufe	26
6	Hausfrauen	183
7	Technische Beamte und Angestellte im öffentlichen Dienst (ausgenommen höherer Dienst), sonstige technische Angestellte einschl. techn. Lehrlinge und Rentner	137
8	Schüler an allgemeinbildenden Schulen, Berufsfach-, Fach-, Fachoberschulen, berufliche Gymnasien	4.018
9	Theater, Film, Presse	<u>232</u> 7.426

3

0	Juristische Personen des privaten Rechts (Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Handel, Banken, Versicherungen)	114
---	---	-----

4

0	Auswärtige Bibliotheken (Leihverkehr)	246
---	---------------------------------------	-----

5

0	Juristische Personen des öffentlichen Rechts (Behörden, Öffentliche Verwaltung, Körperschaften)	<u>291</u> 651
---	---	-------------------

6	Hochschullehrer, Lehrkörper der Universität	
0	Rechtswissenschaften	47
1	Medizin	364
2	Geisteswissenschaften	163
3	Naturwissenschaften	54
4	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	40
5	Erziehungswissenschaften	31
6	Theologie	12
7	Technik	-
8	Land- und Forstwirtschaft	1
9	Kunst, Musik	11
		<u>723</u>
7	unbesetzt	
8	Stadt- und Universitätsbibliothek	
0	Abteilungen	45
1	Mitarbeiter	242
2	Schule (Vorbereitungsdienst)	53
3	Sonderbenutzer	33
		<u>373</u>
9	Betriebseinheiten und Lehrstühle <sup>x</sup>	
0	Rechtswissenschaften	42
1	Medizin	52
2	Geisteswissenschaften	91
3	Naturwissenschaften	46
4	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	92
5	Erziehungswissenschaften	21
6	Theologie	2
7	Technik	-
8	Land- und Forstwirtschaft	-
9	Kunst, Musik	7
		<u>353</u>
	Gesamtsumme der aktiven Leser .....	<u>45.481</u>

<sup>x</sup> die Ausweise sind jeweils für die Angehörigen der Betriebseinheiten gültig; für Literatur, die längerfristig für Forschung und Lehre benötigt wird.

4.5 Benutzung am Ort

1. Gesamtzahl der Bestellungen (am Ort: Ausl.,LS,LBS,OM)	944.413	davon	F 1: 97.822 F 21: 99.737
2. Zahl der positiv erledigten Bestellungen	842.029	davon	F 1: 94.595 F 21: 88.737
davon Ausleihe aus dem geschlossenen Magazin	227.500	davon	F 1: 14.238 F 21: 11.980
Ausleihe aus dem Offenen Magazin einschl. Lehrbuchslg.	434.198	davon	F 1: 48.004 F 21: 50.457
Lesesäle (einschl. Bestel- lungen aus dem Magazin der ungebundenen Zss-Hefte)	76.675	davon	F 1: 17.722 F 21: 7.183
Präsenzbestände ohne LS	105.455	davon	F 1: 14.631 F 21: 19.117
3. Zahl der Sofortausleihen	ca. 100 täglich, Ortsausleihe und Lesesäle		

Fernleihe

1. Verleihung nach auswärts eingegangene Bestellungen	131.264	davon	F 1: 62.961 F 21: 6.035
ausgeführte Bestellungen	88.239	davon	F 1: 44.853 F 21: 5.157
	52.373 Bestellungen wurden davon durch 444.901 Kopien erledigt.		
2. Entleihungen von auswärts eingetragene Bestellungen	32.428	davon	F 1: 4.635 F 21: 7.414
ausgeführte Bestellungen	26.634	davon	F 1: } F 21: } 10.668
davon	13.721 Kopieeinheiten		

### 3. Bücherautodienst

Verleihung nach auswärts	15.237 Bde davon	Hess.Leihregion	12.140
		Norddeutschland	3.097
Verleihung von auswärts	7.250 Bde davon	Hess.Leihregion	5.260
		Norddeutschland	1.990

### 4. Lesesäle

Ausleihe im Lesesaal aufgegebene Bestellungen	81.243	davon	F 1:	18.391
			F 21:	8.352
ausgeführte Bestellungen	76.675	davon	F 1:	17.722
			F 21:	7.183
Benutzung der Lesesäle				
Zahl der Sitzplätze	850	davon	127	Arbeitskabinen
Zahl der Besucher im Jahr	209.071			
Zahl der Öffnungstage	289			
Zahl der Besucher im Tagesdurchschnitt	723			

### 5. Gesamtbearbeitung

1. Gesamtzahl der Be- stellungen (OL, akt. u. pass. FL, HM)	1.108.105	davon	F 1:	172.938
			F 21:	113.186
2. Gesamtzahl der Bände	1.012.494	davon	F 1:	117.878
			F 21:	90.402
3. Gesamtzahl der Mikro- formen	10.625	davon	F 1:	252
4. Gesamtzahl der Kopien	3.697.178	davon	F 1:	988.336
			F 21:	436.782
in Selbstbedienung fertigten die Benutzer	3.214.767	davon	F 1:	698.014
			F 21:	401.999
Kopien im Auf- tragsdienst	8.797			
Fotostelle	37.510			

ohne Hessischer Zentralkatalog

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

JAHRESBERICHT 1984

III. SONDERABTEILUNGEN

### III. Sonderabteilungen

#### 1. Medizinische Hauptbibliothek des Universitätsklinikums

Die Bibliothek hatte auch 1984 unter erheblichem Personalmangel zu leiden. Er konnte nur teilweise durch Aushilfskräfte aufgefangen werden.

Verbessert wurde die Kooperation mit den Fachärzten des Klinikums. Sie sind aktiv in die Literaturlauswahl einbezogen. Der Kaufetat konnte weiter gesteigert werden (+ DM 20.000.-).

Große Sorgen bereitet die Raumkapazität. Es müssen in 1985 Bestände ausgelagert werden. Zur Zeit hat die Bibliothek einen Bestand von 63.700 Bänden (davon 8.037 in der Lehrbuchsammlung); 50.850 Dissertationen; 690 laufende Zeitschriften (229 deutsche, 461 ausländische).

##### 1.1 Erwerbungsstat

Kaufmittel	355.000.- DM <sup>x</sup>	(1983: 335.000.-DM)
Einband	<u>45.000.- DM</u>	(1983: 45.000.-DM)
	400.000.- DM	(1983: 380.000.-DM)

<sup>x</sup>davon 55.000.-DM Lehrbuchsammlung

##### 1.2 Erwerbungen

Einzeldruckschriften	26.757.- DM
Reihenwerke	1.660.- DM
Fortsetzungen	11.836.- DM
Microfiche	2.450.- DM
Lehrbuchsammlung	51.072.- DM
laufd. Zeitschriften	<u>260.727.- DM</u>
	354.502.- DM

davon

- inländ. Monographien	78.153.- DM
- ausl. Monographien	15.622.- DM
- inländ. Zeitschriften	83.562.- DM
- ausl. Zeitschriften	<u>177.165.- DM</u>
	354.502.- DM

	Monographien	Zeitschriften
- Medizin	90.083.- DM	231.471.- DM
- Naturwissenschaften	91.- DM	415.- DM
- Chemie	762.- DM	-
- Allgemeines, Buchwesen	<u>2.839.- DM</u>	<u>28.841.- DM</u>
	93.775.- DM	260.727.- DM

1.3 Zugang an Bänden

	1984	1983
Kauf	2.077	1.634
Pflicht	743	29
Tausch	310	-
Geschenk	161	285
	<u>3.291</u>	<u>1.948</u>

davon:

Monographien	1.200 (davon 737 Lehrbücher)
Zeitschriften	1.041
Dissertationen	<u>1.050</u>
	3.291

1.4 Lehrbuchsammlung

	1984	1983
gekaufte Bände	737	983
Ausgaben	51.072.- DM	58.517.- DM

1.5 Einband

	1984	1983
gebundene Bände	1.283	1.205
Ausgaben	44.860.- DM	41.477.- DM

1.6 Katalogisierung

996 Einzelwerke	2.326 Zettel
8 Einzelwerke f. Klinikum	26 "
23 Zeitschriften	41 "
29 Dissertationen	32 "
<u>1.056 gesamt</u>	<u>2.425 Zettel</u>

2. Benutzung

Benutzung am Ort

Gesamtzahl der Bestellungen	99.737
Zahl der positiv erledigten Bestellungen	88.737
davon: Ortsausleihe	11.980
Lesesäle	7.183
Lehrbuchsammlung	50.457
Präsenzbestände	19.117

Fernleihe

Verleihung nach auswärts	
eingegangene Bestellungen	6.035
ausgeführte Bestellungen	5.157
davon durch Kopie erledigt	4.974
Entleihungen von auswärts	
abgeschickte Bestellungen	8.352
ausgeführte Bestellungen	7.183

Benutzung der Lesesäle

Zahl der Sitzplätze	72
Zahl der Besucher im Jahr	20.097
Zahl der Öffnungstage	248
Zahl der Besucher im Tagesdurchschnitt	81

Gesamtbearbeitung

Gesamtzahl der Bestellungen	113.186
Gesamtzahl der Bände	90.402
Gesamtzahl der Kopien	436.782
in Selbstbedienung fertigten die Benutzer	401.999

Benutzerstand

Neuanmeldungen	1.047
Anzahl der aktiven Leser	6.350

nach Berufsgruppen:

1) Studenten .....	4.364
2) Ärzte und Apotheker .....	648
(davon privat: 494)	
3) Medizin.Hilfsberufe .....	584
4) Hochschullehrer .....	357
5) Hochschulinstitute .....	48
6) Firmen und Körperschaften .....	242
7) Privatleute .....	107
<hr/>	
insgesamt .....	<u>6.350</u>

## 2. Handschriften- und Inkunabelsammlung

### 1. Katalogisierung

#### 1.1 Katalog datierter Handschriften (StUB)

Die Drucklegung wurde abgeschlossen. Der Katalog erschien im Oktober 1984 unter dem Titel:

Die datierten Handschriften der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M. Bearb.v.G.Powitz. Stuttgart 1984.-VIII,125 S.,337 Abb.(Datierete Handschriften in Bibliotheken der Bundesrepublik Deutschland. Hrg.v.J.Autenrieth. 1.)

Das Werk ergänzt als Abbildungsband die 1968-1980 erschienenen Textkataloge der mittelalterlichen Handschriften und eröffnet im Rahmen des internationalen Gemeinschaftsvorhabens der 'Catalogues des manuscrits datés' die Reihe der deutschen Kataloge.

#### 1.2 Verzeichnis der Handschriftenfragmente (StUB)

Die Fragmentsammlung umfaßt am Jahresende 827 Signatureinheiten. Neu bearbeitet wurden 78 Fragmente; davon erwiesen sich 24 als weitere Überlieferungsreste bereits früher signierter Stücke. Aus dem 1984 bearbeiteten Bestand sind folgende Fragmente als bemerkenswert herauszuheben:

- Claudianus Mamertus: De statu animae, 9.Jh.
- Berno von Reichenau: Prologus in Tonarium, 11.Jh.
- Kommentar zu Lucanus: Bellum civile (Pharsalia), 12.Jh.
- Conductus (Reste einer Handschrift - mit mehrstimmiger Musik aus dem Notre-Dame-Repertoire), 13.Jh.
- Vergil: Aeneis, 13.Jh.
- Ps.-Boethius: De disciplina scolarium, 14.Jh.
- Ptolemaeus: Centiloquium, 14.Jh.
- Deutsche Reimapokalypse, um 1400 (Fragment eines Frankfurter Antichristspiels?)

#### 1.3 Neuere Handschriften

Band 5,1: Allgemeiner Bestand (StUB/DFG).

Die 1981 begonnene Bearbeitung wurde fortgesetzt. Zur Zeit sind 230 der etwa 260 Handschriften dieses Bestandes im ersten Durchgang beschrieben. Mit der Endredaktion wurde begonnen. Aus dem vorliegenden Manuskript wurden die Haupteinträge für das Register verzettelt.

#### 1.4 Autographen und Nachlässe (StUB)

Durch die Bearbeitung von Autographen und Nachlässen fielen etwa 660 Katalogkarten neu an. Duplikate dieser Karten werden 1985 der Zentralkartei der Autographen (Staatsbibliothek Berlin) zugestellt.

Bearbeitet wurden:

- Verschiedene bisher nicht inventarisierte Autographenbestände, insbesondere Briefe der italienischen Adelsfamilien Este und Farnese, ein Album mit 221 Briefen verschiedener Schriftsteller an Rudolf Presber (1907-1909), ein Gästebuch der Familie Brüning (1883-1935).
- Nachlässe: Alexander Askenasy (1843-1924, Ingenieur); Victor Fleischer (1882-?, Schriftsteller u. Verleger); Karl Israel (1841-1881, Musikschriftsteller); Paul Kluge (geb. 1908, Historiker; Grobordnung des gesamten Nachlasses); Alfons Paquet (1881-1944), Schriftsteller; Ordnung der Verlagskorrespondenz).

Aus dem Nachlaß des Frankfurter Pfarrers J.P. Fresenius (1705-1761) wurden zahlreiche für die Geschichte des Pietismus bedeutsame Schriftstücke, Gutachten und Briefe in den Kreuzkatalog der Handschriften und den Autographenkatalog in Form kurzer Einzelaufnahmen eingearbeitet.

#### 1.5 Gelehrtenarchive

##### a) Max-Horkheimer-Archiv (StUB)

Die Bearbeitung der Horkheimer-Bestände wurde mit der Erfassung einiger Restgruppen (Sonderdrucke, Zeitschriften, Kongreßunterlagen) beendet. Weiterhin wurde die Gruppe XXIV des Archivs (Manuskripte und Arbeitsmaterialien von Friedrich Pollock) inventarisiert. Damit ist die Katalogisierung des Max-Horkheimer-Archivs in seinem gesamten Umfang abgeschlossen.

Die laufenden Arbeiten an der Max-Horkheimer-Edition wurden durch Transkriptionen von Briefen und Manuskripten, bibliographische Zusammenstellungen und Anfertigung von Manuskriptkopien wesentlich unterstützt.

##### b) Alexander-Mitscherlich-Archiv (StUB)

Als Ergebnis der Grobsortierung (begonnen am 1.12.1983) wurde ein vorläufiges Archivinventar (61 Seiten) angelegt. Die Gruppe 'Allgemeine Korrespondenz' (mehr als 100 Leitz-Ordner), bisher jahrgangsweise chronologisch geordnet, wurde nach dem Alphabet der Briefschreiber (Personen u. Institutionen) umsortiert, und zwar bis zum Buchstaben P.

c) Herbert-Marcuse-Archiv (DFG)

Das Archiv wurde von den Erben Herbert Marcuses als Schenkung übernommen und von Oakland/USA nach Frankfurt überführt.

Eine erste Sichtung der Materialien hat begonnen.

1.6 Hebräische Handschriften (DFG)

Die Bearbeitung des zweiten Katalogbandes durch Prof. Dr. Leo Prijs wurde in der Bayerischen Staatsbibliothek München fortgesetzt.

1.7 Orientalische Handschriften (DFG)

Die Neubearbeitung der äthiopischen Handschriften durch Frau Dr. Vera Six wurde in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg fortgesetzt.

1.8 Katalogisierung auswärtiger Bestände (Regionales Zentrum für Handschriftenkatalogisierung)

a) Fritzlär, Dombibliothek (DFG)

Die Drucklegung wurde abgeschlossen. Der Katalog erschien unter dem Titel:

Gerhard List: Die Handschriften der Dombibliothek Fritzlär.

Wiesbaden 1984.-XXIV, 333 S.

b) Mainz, Stadtbibliothek (DFG/StUB)

Band I (Hs I 1-100): Die Arbeiten konnten nicht weitergeführt werden. Es sind, größtenteils im ersten Durchgang, 79 der 103 Handschriften des Bandes beschrieben.

Band II (Hs I 101-220): Die Bearbeitung begann im Dezember 1983.

Zur Zeit sind 20 Handschriften katalogisiert.

2. Benutzung

Statistik:	Lesesaal	<u>1984</u>	<u>1983</u>
-	Öffnungstage	244	250
-	Benutzer	601	507
-	Handschriften	331	169
-	Drucke	70	84
	Auswärtige Benutzung		
-	Schriftliche Anfragen	170	160
	davon Reproaufträge	82	87
-	Handschriften	289	129
-	Drucke	19	20

Die Benutzungsvorgänge sind trotz ständiger Überlegungen über mögliche Formalisierungen und Rationalisierungen weiterhin sehr arbeitsintensiv. Sie umfassen unter anderem folgende Arbeiten: Aufsicht im Handschriftenlesesaal; mündliche Auskunftserteilung; Entnahme und Rückordnung von

Magazinmaterialien; Führung des Benutzerbuches; Einforderung der Verpflichtungsscheine; schriftliche Auskunftserteilung; Anfertigung von Kopien aus Handschriften-, Autographen-, Nachlaß- und Inkunabelbeständen; Ausstellen von Vorrechnungen; Vorbereitung der Aufträge für die Fotostelle und für die Firma Foto-Richter; Bearbeitung von Leihgesuchen für auswärtige Ausstellungen.

3. Erwerbung

Durch Kauf erworben:

2 Autographen (je ein Brief von Karl Gatzkow und Friedrich Wolf).

Durch Schenkung erworben:

Herbert-Marcuse-Archiv.

### 3. Musik- und Theaterabteilung

#### 1. Katalogisierung und Bestandspflege

Der Werktitel-Katalog für die Frankfurter Theaterzettel erschließt die Aufführungen von Oper und Schauspiel seit dem Jahr 1651 bis 1880. Er konnte fortgeführt werden für die Theaterzettel des Opernhauses von 1880-1945. Im nächsten Jahr sollen auch die Aufführungen des Schauspiels von 1880-1945 ausgewertet werden.

Die Verfilmung der vom Papierzerfall besonders stark betroffenen Frankfurter Theaterzettel für Oper und Schauspiel von 1880-1945 wurde 1984 fertiggestellt. Neu begonnen wurde mit der Sequenz des Frankfurter Stadttheaters seit dem Bestehen eines eigenen Theatergebäudes im Jahr 1782 bis zum Jahr 1880, in dem die Alte Oper eröffnet wurde. Gegenwärtig reicht die Verfilmung bis zum Jahr 1850; sie wird 1985 fortgesetzt.

Das Archiv der "Mozart-Stiftung von 1838 zu Frankfurt a.M." konnte aufgrund eines Werkvertrags geordnet werden.

Für den Bestand der Notendrucke und der Handbibliothek des Musiklesesaals wurden 1.568 Werke neu katalogisiert; 238 Werke wurden umgearbeitet oder erhielten neue Titelaufnahmen. An die Teilnehmer des Neuerwerbungsreports Theaterwissenschaft wurden 4.016 Titeltkarten verschickt.

#### 2. Besondere Erwerbungen

Aufführungsmaterial der Städtischen Bühnen Frankfurt a.M.:

Entsprechend ihrer offiziellen Funktion als Archivbibliothek der Städtischen Bühnen Frankfurt und in Fortführung der 1983 erhaltenen Werke für die Opernsammlung übernahm die Bibliothek im Berichtsjahr das historische Aufführungsmaterial (Partituren und Stimmen) mit den Orchesterwerken sowie der Schauspiel- und Ballettmusik:

- 330 Orchesterwerke (12 Regalmeter), die im Zeitraum von 1880-1945 im Opernhaus für Konzertaufführungen verwendet worden sind.
- 132 Schauspielmusiken (2 Regalmeter) aus dem Zeitraum 1945-1972.
- 18 Ballette (1 Regalmeter) aus der Zeit nach 1945.

Der gesamte Bestand wurde geordnet, in einem Inventar verzeichnet und endgültig aufgestellt (die Drucke sind jedoch im Alphabetischen Hauptkatalog nicht nachgewiesen).

Den Nachlaß des Komponisten Professor Siegfried Reda (1916-1968)

konnte die Bibliothek von der Familie erwerben. Redas Werke -

Schwerpunkte sind Chor- und Orgelmusik - stellen einen wesentlichen

Beitrag zur evangelischen Kirchenmusik der Nachkriegszeit dar, die sich als mitgestaltender Bestandteil der Neuen Musik versteht. Reda wirkte seit 1946 als Leiter des Instituts für Evangelische Kirchenmusik an der Folkwang-Hochschule Essen und war dort zugleich Professor für Orgel und Komposition. Der Nachlaß umfaßt 157 eigenhändige Manuskripte der eigenen Werke sowie Musikdrucke von eigenen und fremden Werken, z.T. in Handexemplaren. Die Musikautographen sind bereits in einem Inventar eingehend beschrieben.

Den Teilnachlaß mit den literarischen Arbeiten des namhaften Musikschriftstellers Dr. Karl Holl erhielt die Bibliothek als Geschenk von dessen Sohn. Seit 1918 war Holl (geb. 1892) als Musikreferent der Frankfurter Zeitung tätig, 1922-1943 als deren Musikschriftleiter. 1946-1958 wirkte er als Referent für Theater, Musik und Film beim Hessischen Kultusministerium. Der Bestand umfaßt vor allem Manuskripte von Aufsätzen und Vorträgen, gedruckte Zeitschriftenaufsätze und Korrespondenzen (Holls gesammelte Pressekritiken sind darin nicht enthalten). Besonderes Interesse verdienen die Manuskripte der Aufsätze und Vorträge, zumal ein beträchtlicher Teil von ihnen nicht im Druck erschienen ist. Sie enthalten wichtige Beiträge für das Musikleben des 20. Jahrhunderts und für die Neue Musik, wobei Berichte zum Frankfurter Kulturleben naturgemäß besonders zahlreich vertreten sind. Eine größere Anzahl von Dokumenten ist dem Komponisten Rudi Stephan gewidmet, für dessen Werk Holl sich lebenslang sehr eingesetzt hat.

Für den Humperdinck-Nachlaß konnte bei einer Auktion in Basel eine wichtige Ergänzung ersteigert werden. Es handelt sich um die eigenhändige Partitur von Humperdincks einzigem größeren Orchesterwerk, der 1898/99 entstandenen "Maurischen Rhapsodie".

Im Bereich der Musikdrucke wurden vier seltene Publikationen des 18. Jhs. erworben; außerdem ein großformatiger Kupferstich aus dem Jahr 1587, der ein Werk von Andreas Pevernage enthält: dieses Blatt stellt den ältesten in Frankfurt a.M. entstandenen Musikkupferstich dar.

#### Sondersammelgebiet Theaterwissenschaft:

Vom Theatermuseum der Universität Köln erwarb die Bibliothek einen sehr umfangreichen Bestand (ca. 10 m<sup>3</sup>) mit Dubletten aus dessen Programmheft-Archiv: Enthalten sind Programmhefte, Theaterzettel und Theaterzeitschriften deutschsprachiger Bühnen aus der Zeit von ca. 1935-1980.

Vor allem die Publikationen vor 1970 bedeuten eine wichtige Lückenergänzung der Programmhefte der deutschen Theater, die die Bibliothek im Rahmen des SSG Theaterwissenschaft umfassend sammelt.

Als laufende Neuzugänge wurden 1984 insgesamt 3.395 Publikationen der deutschen Theater (Programmhefte, Zeitschriften) erworben, inventarisiert und eingestellt. Hierfür waren 138 Form-Mahnungen und 51 individuell abgefaßte Mahnschreiben erforderlich.

Auch im Berichtsjahr wurden die Bühnenmanuskripte mit Theaterstücken wiederum wesentlich vervollständigt. Der Neuzugang belief sich auf 831 Titel von 24 Verlagen.

Im Bereich der "Grauen Literatur" wurden 115 Titel bestellt, von denen 59 % positiv erledigt werden konnten.

### 3. Benutzung

Für die überregionale Benutzung der Musik- und Theaterbestände wurden 206 Korrespondenzen sowie 113 Verfilmungen und Kopieraufträge ausgeführt. Für den Leihverkehr zu Musica practica wurden 3.050 Leihscheinne auswärtiger Bibliotheken bearbeitet und 275 Bestellungen für Benutzer der StUB bibliographiert.

### 4. Publikationen über Bestände der Musik- und Theatersammlung

Alan Tyson: Notes on the composition of Mozart's *Così fan tutte*. In: *Journal of the American Musicological Society*. 37(1984) S.356-401. (Behandelt das Mozart-Autograph Mus Hs 2350)

Robert Ben Chambers: The shorter choral works with sacred text of Felix Mendelssohn Bartholdy. Diss. Fort Worth, Texas: Southwestern Theological Seminary, School of Church Music 1984. 168 S. (Behandelt auch Mendelssohn-Handschriften der StUB)

Eric James: Who is Carl Oestreich and why is he important to horn players? In: *The horn call*. 14 (1984) No 2 S.53-58. (Die Musikhandschriften der Werke von Oestreich befinden sich in der StUB).

### 5. Editionen von Beständen der Musik- und Theatersammlung

Engelbert Humperdinck: Briefe und Tagebücher. Bd 3 (1883-1886). Hrsg. von Hans-Josef Irmen. Berlin, Kassel: Merseburger 1983. 159 S. (Beiträge zur rheinischen Musikgeschichte. 132).

#### 4. Frankfurt-Abteilung

##### 1. Personalstand

Unverändert seit 1982; alle drei Stellen sind planmäßig besetzt.

##### 2. Erwerbung

Zugang durch Pflicht, Geschenk und Kauf an Monographien:

327 bibliographische Einheiten.

Durch Ersteigerung und antiquarischen Kauf konnten 28 Frankfurter Drucke vor 1800 für DM 28.279.- erworben werden: darunter Johannes Brenz: Evangelion. Braubach 1545. Josephus Flavius: Jüdische Chronik. Egenolff 1552. Philipp Jakob Spener: Franckfurtisches Denckmahl. Zunner 1686.

Der Bestand alter Frankfurter Kinderbücher konnte u.a. durch zwei Werke Heinrich Hoffmanns fortgesetzt werden:

- "Im Himmel und auf Erden". 2.Aufl.1858.
- "King Nut-Cracker". Leipzig, London um 1855, die zeitgenössische englische Übersetzung von "König Nußknacker und der arme Reinold".

##### 3. Besondere Aktivitäten

Es wurde mit der Revision der "Sammlung alter Frankfurter Drucke", die auf der Signatur N.libr.Ff. stehen, begonnen. Diese Signatur wurde wahrscheinlich während der Amtszeit des Direktors Friedrich Clemens Ebrard (1884-1924) angelegt und bis zu den Kriegszerstörungen 1943 fortgeführt. Der Index ist nicht erhalten; die Werke sind, bis auf wenige Ausnahmen, nicht im alphabetischen Katalog, wohl aber mit handschriftlichen Interims-Aufnahmen im Katalog der Frankfurter Drucker und Verleger nachgewiesen.

Ferner wurden 975 alte Frankfurter Drucke aus der Zeit vor 1800 aus dem Bestand der Senckenbergischen Bibliothek, die nur in dem Kapselkatalog der SeB mit sehr verkürzten Titelaufnahmen nachgewiesen sind, exzerpiert und die anhand der Drucke ergänzten Titelaufnahmen (Verleger, Drucker usw.) in den Katalog alter Frankfurter Drucke eingeordnet, so daß jetzt auch der Senckenbergische Bestand hier nachgewiesen ist. Da die neueren Bestände der Sammlung Liebmann (S 9, Geschichte der Luftschiffahrt) aus Platzmangel in das Magazin nach Fechenheim ausgelagert werden mußte, wurde der alte Kernbestand aus dem Besitz von L.Liebmann S 9/500-1238 u.Sq 9/1-100, der bisher nur in einem Index festgehalten war, für den alphabetischen Katalog aufgenommen. Anschließend wurde der neuere Teil der Sammlung, den die Stadtbibliothek von 1930-1943 anfügte und der nach dem Krieg neu katalogisiert worden war (S 9/1239-2726, Sq 9/101-367), am alphabetischen Katalog überprüft.

## 5. Abteilung Afrika, Asien, Judaica

### 1. Organisation

Frau Dr. Wolcke-Renck übernahm von Herrn Dr. Wolfart die Leitung der Abteilung, der sich damit verstärkt der Sachkatalogisierung der Judaica zuwenden kann. Im übrigen blieb die Besetzung der Stellen und die Arbeitsverteilung unverändert wie Ende 1983.

### 2. Räumliche Veränderungen

Bauarbeiten: Umbau der Klimaanlage abgeschlossen, HB 24 steht am vorgesehenen Platz, die Beleuchtung ist noch unzureichend.

Verlagerung der Signaturen-Gruppe "Jud." in abgeschlossenen Raum: Mit der Umlagerung der wertvollen alten Judaica aus dem offenen Handmagazinraum an den endgültigen, ausreichend großen Platz im abgeschlossenen Obergeschoß konnte vor kurzem begonnen werden.

### 3. Aktivitäten der Abteilung

für das Sondersammelgebiet 6,31 der Deutschen Forschungsgemeinschaft:  
Es erschienen:

a) Jg. 13: 1984 der "Neuerwerbungen Afrika"

b) Jg. 9: 1984 von "CCA", im Vertrieb bei Saur KG

Die Vorarbeiten für diese Veröffentlichung erfolgten in Zusammenarbeit mit der Kopierstelle und der bewährten studentischen Hilfskraft für die Seitenmontage und Registerführung

c) Band 10 des Fachkatalogs Afrika: "Ostafrika (Kenya, Tanzania, Uganda)", erschienen und vertrieben bei Saur KG. Schreiben des Registers in der Abteilung sowie Mithilfe beim Korrekturlesen

für das Sondersammelgebiet 7,6/7,7 der Deutschen Forschungsgemeinschaft:

Es ist im Druck:

Das "Zeitschriftenverzeichnis Judaica" der Stadt- und Universitätsbibliothek. Die Vorarbeiten für diese Veröffentlichung erfolgten in Zusammenarbeit mit dem Team des Hessischen Zeitschriftenverzeichnisses, das die Bearbeitung für EDV unternahm.

Reisen, Tagungen

a) Einkaufsreise der Leiterin der Abteilung nach Afrika vom 29.06.84 bis 08.09.84, Teilnahme an der IFLA in Nairobi und der Buchmesse in Harare.

- b) Teilnahme des Fachreferenten an der Jahrestagung der "Arbeitsgemeinschaft Jüdischer Sammlungen in der Bundesrepublik und in West-Berlin" anlässlich des 25jährigen Bestehens der Germania Judaica (14.-15. Juni 1984 in Köln).

4. Statistiken

<u>Bestand HB/HM 23-25</u>	<u>Zuwachs 1984</u>	<u>Zuwachs 1983</u>	<u>Gesamtbestand</u>
HB/HM 23	619	656	21.468
HB/HM 24	302	203	8.315
HB/HM 25	434	421	13.374
gesamt:	1.355	1.280	43.157

<u>Katalogisierung</u>	<u>1984</u>	<u>1983</u>
für LS-Kataloge HB/HM 23-25 (ohne Verw.)	523 Titel	561 Titel
für Hauptkatalog	555 Bände	662 Bände (ohne Hebraica)
	1.033 Zettel 413 Ersatz-Z.	1.359 Zettel 406 Ersatz-Z. } einschl. Hebraica
für Hauptkatalog Hebraica	422 Titel 465 Bände 1.139 Zettel 149 Ersatz-Z.	ca. 75 Bände

<u>Benutzung</u>	<u>1984</u>	<u>1983</u>
Zahl der Leser	4.619	2.877
monatl. Durchschnitt	385	240

Bemerkungen:

Die Benutzungszahlen nähern sich nach Abschluß der Bauarbeiten wieder dem Stand vor der Zeit der Störungen. Die alten "Stamm"-Leser blieben noch größtenteils der Abteilung fern; es fand dagegen ein reger Zugang an neuen Interessenten statt.

## 6. Schopenhauer-Archiv

Im Berichtsjahr wurde die umfassende Revision der Archivbestände kontinuierlich fortgesetzt. Die Bearbeitung und detaillierte archivalische Beschreibung der Bild-Abteilung konnte weitgehend abgeschlossen werden.

Mit der Bearbeitung der Schopenhauer-Nachlaß-Bibliothek wurde begonnen. Das Archiv besitzt den weitaus größten erhaltenen Bestand dieser Bibliothek. Hierzu wurde ein längerfristiges Arbeitsprogramm eingeleitet, dessen Ziel es ist, die gesamte Bibliothek mit Hilfe von Kopienexemplaren bzw., falls dies möglich ist, mit Hilfe von Antiquaria-Ankäufen zu rekonstruieren. In diesem Zusammenhang gelang es im Berichtsjahr unter anderem, einen Originalband aus dem Besitz Schopenhauers für das Archiv zu erwerben.

Die nationale und internationale Schopenhauer-Literatur wurde in größerem Umfang systematisch erworben. Soweit möglich, wurden Sonderdrucke u.a. gesammelt.

Das Schopenhauer-Archiv hat mit mehreren Exponaten an der Jubiläums-Ausstellung der Stadt- und Universitätsbibliothek teilgenommen. Es ist in der Festschrift der Bibliothek mit einem Abriß seiner Bestandsgeschichte und mit kommentierten Abbildungen zu seinen Beständen vertreten.

Auch in diesem Berichtsjahr waren zahlreiche schriftliche und telefonische Anfragen zu beantworten. Eine größere Zahl von deutschen und ausländischen Forschungsvorhaben konnte mit Literaturhinweisen, Büchern und speziellen Auskünften gefördert werden.

Die Zahl der Besucher belief sich auf 2.200. Nach wie vor hat der Museumsteil unter großer räumlicher Enge zu leiden.

Allgemein für die Arbeit des Archivs macht sich auch die gravierende personelle Unterbesetzung sehr abträglich bemerkbar.

## 7. Sammlung Elsaß-Lothringen/Erwin-von-Steinbach-Stiftung

Das abgelaufene Jahr brachte für die Sammlung Elsaß-Lothringen eine Reihe von Aktivitäten, alte wurden fortgesetzt, neue konnten begonnen werden.

### 1. Erwerbung

Monographien: Bis Jahresende wurden 108 Neuerscheinungen gekauft, davon 45 in die Kataloge eingearbeitet (S6/837-860; Sq6/284-303; Sf6/10). Die dafür aufgewendete Summe betrug DM 3.542.--. Als größere Käufe sind zu nennen:

- Strasbourg; panorama monumental et architectural des origines à 1914. Colmar 1984.
- Histoire de Strabourg des origines à nos jours. Strasbourg 1980-82. Bd. 1-4.

Neu bestellte Zeitschriften:

- Études haguenviennes
- Revue alsacienne de Littérature

### 2. Katalogisierung

2.1 Die Katalogisierung des Altbestandes wurde fortgeführt. 569 Titel wurden neu aufgenommen und der Benutzung zugänglich gemacht. Auch einige Geschenke, die die Stiftung im Laufe des Jahres erhielt, wurden in die Kataloge eingearbeitet.

2.2 Seit 1. August haben zusätzlich 2 Fachkräfte im Werkvertrag mit der Formalerschließung der Zeitschriften des Altbestandes begonnen. Die Arbeiten werden von der Stiftung finanziert. 54 Titel wurden neu aufgenommen, bei 48 schon bestehenden S7/-Signaturen konnten Lücken ergänzt werden.

2.3 Insgesamt wurden 623 neue S7/-Signaturen vergeben (S7/8088-8569; Sq7/1436-1572; Sf7/213-216).

### 2.4 Kartensammlung

Am 30. Oktober hat ein Mitarbeiter der Stiftung, Herr Simon, mit der Formalerschließung der umfangreichen Kartensammlung begonnen. Er wurde dabei von einer Fachkraft der Stadt- und Universitätsbibliothek eingeführt und betreut.

3. Bis Sommer 1985 soll der gesamte Bestand erschlossen sein.

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

JAHREBERICHT 1984

IV. BIBLIOTHEKAR DER UNIVERSITÄT

#### IV. Der Bibliothekar der Universität

Grundlegende Veränderungen im Bereich der Literaturversorgung der Universität sind im Jahr 1984 nicht eingetreten, abgesehen von der Zusammenlegung aller Bibliotheken des Fachbereichs Chemie in der neuen Fachbibliothek Chemie am Niederurseler Hang. Die hier entstandene besondere Situation - Auslagerung eines ganzen Fachbereichs - erforderte auch eine neue Form der Literaturversorgung. Wegen der weiten räumlichen Entfernung zum Kerngebiet konnte keine Fachbereichsbibliothek mit reinem Präsenzbestand konzipiert werden; vor allem für die Studenten war eine Ausleihmöglichkeit in Niederursel und die Bereitstellung von Lehrbuchliteratur vor Ort erforderlich.

In dem jetzt realisierten Konzept wird die Fachbibliothek Chemie mit Präsenz- und Ausleihbeständen vom Fachbereich Chemie und der Senckenbergischen Bibliothek gemeinsam unterhalten. Als hilfreich bei dieser Lösung erwies sich die seit langem bestehende enge Zusammenarbeit zwischen Fachbereich und Senckenbergischer Bibliothek auf bibliothekarischem Gebiet.

Das Beispiel zeigt, daß strukturelle Verbesserungen in der Regel nur erreichbar sind, wenn die notwendigen räumlichen Voraussetzungen vorhanden sind oder geschaffen werden können. Auf diesem Gebiet sind jedoch zumindest kurzfristig keine weiteren Möglichkeiten in Sicht.

Die Personalsituation im Bibliotheksbereich ist unverändert und damit nach wie vor problematisch. Sie war erneut Gegenstand der Diskussion im Ständigen Ausschuß IV. Im Fachbereich O2 konnte nach längerer Vakanz die Leiterstelle wieder besetzt werden.

An Ersatzbeschaffungsmitteln standen den Bibliotheken 1984 nur 175.000.-DM zur Verfügung; die Verringerung gegenüber 1983 konnte jedoch zumindest für die geisteswissenschaftlichen Fachbereiche durch Mittel der Else-Glocke-Stiftung kompensiert werden.

Der Ständige Ausschuß IV beschäftigte sich in zwei Sitzungen im Berichts-jahr mit Fragen der Rückforderung angemahnter Bücher, der Stellenbesetzung für den Leiter des Hessischen Zentralkatalogs und der Personalsituation.

Die Zusammenarbeit des Bibliothekars der Universität mit den bibliothekarischen Einrichtungen verlief ohne Probleme. Für die Universitätsverwaltung wurden wieder zahlreiche Stellungnahmen, vor allem im Zusammenhang mit Berufungsverhandlungen, erarbeitet. Die Bibliotheksstatistik wurde fortgeführt und aktualisiert.

Im Rahmen der Dienstleistungen der Universitätsbibliothek für die bibliothekarischen Einrichtungen der Universität hat die Arbeit am Frankfurter Zeitschriftenverzeichnis weitere Fortschritte gemacht. Inzwischen liegen folgende Verzeichnisse ausgedruckt vor: Fachbereich 1 (insgesamt) in 2. Auflage, Fachbereich 2 (nur Fachbereichsbibliothek), Fachbereiche 3 bis 7 (Gesamtverzeichnis).

Die Instituts- und Seminarbibliotheken im Fachbereich 2 sind weitgehend erfaßt, ein Korrekturausdruck ist in Vorbereitung. Für die Fachbereiche 8 und 9 sowie 10, deren Bestände erfaßt sind, werden Verzeichnisse Anfang 1985 gedruckt werden können.

Der Titelbestand des Frankfurter Gesamtkatalogs ist auf ca. 920.000 Karten angewachsen; beteiligt am Katalog sind inzwischen 136 Institute. Die Anzahl der für die Universität kopierten Folien hat sich von 8.584 auf 10.181 erhöht, u.a. auch ein Zeichen für die intensive Aufarbeitung von Altbeständen in einzelnen Fachbereichsbibliotheken.

Vom 21. bis zum 30. Mai 1984 wurde von Frau Seidel (FBB Philosophie) wieder ein Titelaufnahmekurs nach Poggendorf abgehalten.

Für die Jahresbibliographie der Universität werden derzeit die Titel für den vierten Band (1981-1983) bearbeitet. Bisher sind für die Fachbereiche 1-7 bereits ca. 2.100 Titel (noch ohne Dissertationen) erfaßt worden; es ist zu erwarten, daß der vierte Band - vor allem aufgrund von Nachträgen - erheblich umfangreicher werden wird als die vorigen Bände. Das Verzeichnis wissenschaftlicher Bibliotheken in Frankfurt wurde aktualisiert und ergänzt in einer dritten Auflage (mit inzwischen 250 Bibliotheken) neu herausgegeben.

Fachbereich	Fachgebiet	Fachreferent	Kontakte	Erwerbungsabstimmung	Erwerbungs-wünsche v.Uni	Dienstleistungen
1	Rechtswissenschaft	Helmstaedter/ Scholz	ständig mit der FB-Bibl.sporadisch mit einzeln.BE. Teilnahme an Bibl.- Ausschußsitzungen	ja, bei Zss	von einzelnen HL für LBS	Führungen, LBS- Verz., Zeitschrif- tenverzeichnis
2	Wirtschaftswissen- schaft	Werner	Verbindung zu FBB	unkoordiniert verstärkt bei Zeitschriften	alle BE schicken Erwerbungs wün- sche. Insbes. LBS	Führungen, LBS- Verz. Sem. App. Katalogkarten d. StUB für FB- Gesamtkatalog
3	Gesellschaftswissen- schaft	Werner	regelmäßig bei Sitzungen des Bibl. Ausschusses	ja, vor allem bei Zss.	v. einzelnen Prof./BE; teure Werke in Ab- stimmung mit FBB-Ausschuß	Führungen, LBS- Verz. Sem. App. Zeitschriften- verzeichnis
4	Erziehungswissen- schaft	Strelczyk	regelmäßig bei Ausschuß-Sitz., außerdem mit ein- zelnen HL u. WM	im Einzelfall und bei Zeit- schriften	von einzelnen HL u. v. Bibl.- Ausschuß	Führungen, LBS- Verz. Sem. App. Zeitschriften- verzeichnis
5	Psychologie	Strelczyk	persönl. Kontakte mit einzelnen HL keine Bibl. Komm. vorhanden	Zeitschriften	von einzelnen HL	Führungen, LBS- Verz. Sem. App. Zeitschriften- verzeichnis
6	Religionswissen- schaft	Hoesch	mit einzelnen HL Einlad. d. Bibl.- Ausschuß d. FB 6	ja, bei Zss., Monogr. Serien	von einzelnen HL, vor allem teure Werke	Führungen, LBS- Verz., Neuerwerb.- karten, Sem. App. Zeitschriften- verzeichnis

Fachbereich	Fachgebiet	Fachreferent	Kontakte	Erwerbungsabstimmung	Erwerbungs-wünsche v. Uni	Dienstleistungen
7	Philosophie	Strelczyk	regelmäßig bei Ausschuß-Sitzungen	im Einzelfall und bei Zeitschriften	vom Bibliotheksausschuß	LBS-Verz. Zeitschriftenverzeichnis
8	Mittl. u. Neuere Gesch. Didaktik d. Geschichte	Caesar	von Fall zu Fall Prof. u. WM	ja, bei Zss. u. teuren Werken	ja	Neuerwerbungslisten, Führungen LBS-Verz. Sem. App.
	Osteuropäische Geschichte	Scheurer	sporad. Kontakte	ja, bei Zss.	einzelne	Neuerwerbungslisten
	Historische Ethnologie	Helmstaedter	regelmäßig zu Dr. Seyfahrt	nein (SSG)		
9	Vor- u. Frühgeschichte Alte Geschichte Hilfswissenschaften	Polack	regelmäßige Besprechungen m. Vertretern der beteiligten Betriebseinheiten	ja	ja	Neuerwerbungslisten, Sem. App.
	Archäologie Klass. Philologie	Polack	lose Kontakte zu den BE	ja	ja	Sem. App.
	Kunstgeschichte Kunstpädagogik	Wenzel	lose Kontakte zu den BE	Zss. u. sehr teure Werke	ja	Sem. App.
	Musikwissenschaft Musikpädagogik	Schaefer	regelm. Kontakte	Absprachen	einzelne	Führungen
	Kulturanthropologie	Helmstaedter	regelmäßig zu Dr. Schilling	nein (SSG)	ja	Einführungsveranstaltung
10	Dt. Sprache u. Lit. Skandinavistik Jugendbuchforschung Germanistik	Paschek	ja, mit Biblioth. HL u. WM, Teiln. an Sitz. d. Bibl. Komm. d. FB Neuere Phil.	nein (SSG)	einzelne	Führungen, LBS-Verz., Lehrveranst. i. d. Uni., Sem. App. Neuerwerb.-Karten

Fachbereich	Fachgebiet	Fachreferent	Kontakte	Erwerbungsabstimmung	Erwerbungs-wünsche v. Uni	Dienstleistungen
10	Germanistische Linguistik	Suchan	ständig mit Prof. Leuninger	nein (SSG)	selten	Bibliographie, Current Contents, NK-Neuerwerbungslisten
	Anglistik u.roman. Linguistik	Suchan	ständig m. Prof. Menzel (Angl.) u. Prof. Stammerjoh. (Rom.); fallweise mit anderen	nein	ja, meistens unerfüllbar, zust. SSG Bonn, Hamb. od. Götting.	Bibliographie, Current Contents, NK-Neuerwerbungslisten
	England- u. Amerika-studien, Romanistik	Hoesch	mit Bibl. Beauftr. u. einzelnen HL; Einlad. d. Bibl.- Ausschusses FB 10	ja, bei Zss. Bibliogr. u. Serien	in größ. Umfang v. d. HL d. IEAS; Rom. Sem.: v. einzelnen HL, v. allem teure Werke	Führungen, LBS-Verz. Neuerwerb.-Karten, Sem. App.
11	Allgem. u. vergl. Sprachwiss. / Linguistik	Suchan	sporadisch	nein (SSG)	nein	Bibliographie, Current Contents, NK-Neuerwerbungslisten
	Slavistik	Scheurer	ja, von Fall zu Fall mit Prof. u. WM	ja, generelle Absprache u. bei Zss.	Antiquaria u. Repr. in Ausn. - fallen, Neuersch. bei teuren Werk.	Neuerwerbungslisten Führungen
	Orientalistik Judaistik	Wolfart	informelle und pers. Kontakte	ja (UB: Sek. Lit; Inst.: Quellen) Judaistik: nein (SSG)	ja, Wunschlisten	Zs-Liste
12	Mathematik	Knöpnadel	Teilnahme an Ausschusssitzungen	ja, bei Zss.	ja, für LBS	LBS-Verz.
	Physik	Knöpnadel	Abstimmung üb. Anschaffung f. LBS	nur in Ausnahmefall.	ja, f. LBS und Lesesaal	LBS-Verz.

Fachbereich	Fachgebiet	Fachreferent	Kontakte	Erwerbungsabstimmung	Erwerbungs-wünsche v. Uni	Dienstleistungen
14	Chemie	Knöpfnadel	Teilnahme an Ausschusssitzungen, Bauplanung Niederursel	Erwerbung erfolgt über SeB	ja	Verwaltung d. FB-Bibl. LBS-Verz.
15	Biochemie	Knöpfnadel	unregelm. Absprache mit HL	ja, bei Zss.	ja, für LBS	LBS-Verz.
	Pharmazie	Giesen	unregelm. Absprache mit HL	ja, bei Zss	ja, für LBS	LBS-Verz.
16	Biologie	Siegling	Teiln. an Ausschusssitzungen, Kontakte m. Bibl. Beauftragt.	nein (SSG)	entfällt (SSG)	Führungen, LBS-Verz.
17	Geowissenschaften	Siegling	regelm. Kontakte m. Bibl. Beauftragt.	ja, bei Zss u. teuren Werken	ja	Führungen, LBS-Verz.
18	Physik. Geographie Kulturgeographie Didakt. d. Geograph.	Wolcke	bei Bedarf tel. Kontakte m. HL, ständ. Kontakte m. Bibl. Austausch v. Bestellzetteln	ja, bei Zss		Führungen, LBS-Verz. Sem. App. CCA Fachkat.
	Wirt. u. Sos. Geographie	Wolcke/ Helmstaedter	zu Prof. Dr. W. Lutz	ja, Karten beim Inst., Bücher UB (SSG Ozeanien)	ja	Neuerwerb.-Karteien f. Einzelgebiete (Ozeanien/Neuseeland)
20	Informatik	Lehmann	zu Bibl. Beauftragtem	ja, bei Zss	Ausbau d. LBS	LBS-Verz. Führungen

Erklärungen der Abkürzungen:

FB = Fachbereich  
 BE = Betriebseinheit  
 LBS = Lehrbuchsammlung  
 HL = Hochschullehrer

WM = Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
 SSG = Sondersammelgebiet  
 CCA = Current Contents Afrika  
 SeB = Senckenbergische Bibliothek

## V. Auftragsangelegenheiten des Landes Hessen

Als Auftragsangelegenheiten des Landes Hessen sind der Stadt- und Universitätsbibliothek übertragen:

- der Hessische Zentralkatalog mit den Aufgaben konventionelle Katalogführung. Lenkung des Leihverkehrs, Zentralredaktionen für die Verbundprojekte, bibliothekarische Zentrale des Datenverarbeitungsverbundes der Bibliotheken;
- die Bibliotheksschule/Fachhochschule für Bibliothekswesen zur Aus- und Fortbildung der Bibliothekare für den mittleren, gehobenen und höheren Dienst.

### 1. Hessischer Zentralkatalog

#### 1.1 Allgemeines

Am 1. November 1984 konnte nach längerer Vakanz die Stelle des Leiters des Hessischen Zentralkatalogs wieder besetzt werden.

#### 1.2 Zentralkatalog

##### 1.2.1 Überblick

Die Arbeitssituation war auch im Berichtsjahr bei annähernd konstantem Arbeitsvolumen und gleicher Stellenausstattung wie im Vorjahr weiterhin sehr angespannt. Von 23 Bibliotheken wurden insgesamt 276.362 Besitznachweise in Form von Titelkarten geliefert; mit den zusätzlich vom HZK geschriebenen Verweisungen betrug der Gesamtzugang 281.512 Titelkarten (1983 = 295.659).

Die Summe aller Bestandsnachweise in Zettel- und Microfiche-Form betrug am Ende des Berichtsjahres 4.813.367.

Im Bereich Leihverkehr sind insgesamt 195.753 Bestellscheine (1983 = 204.918) bearbeitet worden. Von den hiervon auf die hessische Region entfallenden 79.268 Bestellscheinen konnten 27.015 (= 34 %) positiv erledigt werden (1983 = 82.483/28.560/35 %), von den aus anderen LV-Regionen kommenden 116.485 Bestellscheinen konnten 22.965 (= 20 %) nachgewiesen werden (1983 = 122.435/24.589/20 %).

##### 1.2.2 Konventioneller Katalog

Von den angeschlossenen Bibliotheken wurden im Berichtsjahr 161.702 Titelkarten für die Katalogteile I (bis 1959) und II (1960-1974 und 1974 ff ohne ISBN) geliefert. Hinzu kamen 5.150 Verweisungskarten, die vom HZK zusätzlich geschrieben wurden.

Verarbeitet wurden insgesamt 263.695 Titelnkarten, wodurch der Überhang in der Bearbeitung der Neuzugänge auf 477.874 Titelnkarten (1983 = 573.499) reduziert werden konnte. In dieser Zahl sind alle Katalogkarten enthalten, die zwar vorgeordnet oder in Sonderkatalogen verzeichnet sind, aber noch nicht in das Hauptalphabet der Katalogteile I und II eingearbeitet sind.

Zum Überhang müssen ferner noch ca. 1,8 Mio Katalogkarten des Katalogteils I gerechnet werden, die zwar in das Hauptalphabet eingearbeitet sind, jedoch noch redaktionell überarbeitet werden müssen.

Unter Berücksichtigung der 1983 bereinigten Statistik ergeben sich für das Berichtsjahr folgende Werte:

Zugang

- geliefert	161.702
- zusätzlich geschriebene Vw	5.150
gesamt:	<u>166.852</u>

Verarbeitet wurden:

- ausgeschieden, da nicht relevant	91.326
- ausgeschieden nach Übertragung des Besitznachweises	35.622
- eingelegt im Katalogteil I	34.454
- eingelegt im Katalogteil II/IK	97.144
- vom HZK geschriebene Verweisungen	5.149
gesamt:	<u>263.695</u> Titelnkarten

Damit sind am 31.12.1984 nachgewiesen:

- Katalogteil I	2.462.654
- Katalogteil II	
Grundkatalog (Microfiches)	757.890
Interimskatalog (Microfiches und Titelnkarten)	695.775
- Vorgeordnet in Zwischenalphabeten und Sonderkatalogen	477.875
insgesamt:	<u><u>4.394.194</u></u> Titelnkarten

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

JAHRESBERICHT 1984

V. AUFTRAGSANGELEGENHEITEN DES LANDES HESSEN

### 1.2.3 ISBN-Register

Von den hessischen Bibliotheken wurden im Berichtsjahr 114.660 Titelkarten für das ISBN-Register 1974 ff geliefert. Bei der Bearbeitung der Nachträge zum Katalogteil II konnten zusätzlich 3.931 ISBN festgestellt und in das Register aufgenommen werden.

Insgesamt wurden somit 118.591 ISBN bearbeitet und erfaßt. Zusätzlich wurden 30.339 Bestandsnachweise der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz in Berlin automatisch in das ISBN-Register eingespielt.

Das ISBN-Register wurde turnusgemäß im 3-Monats-Rhythmus kumuliert und als Microfiche herausgegeben. Es enthält in der neuesten Ausgabe einschl. Nachweise SBPK, Berlin (Stand: Dezember 1984):

- Anzahl ISBN insgesamt	419.173
davon Haupteintragungen	414.065
Verweisungen	5.108
- Anzahl Besitznachweise	828.363

Bei der Datenerfassung wurden 2.010 falsch strukturierte ISBN festgestellt. Ursache hierfür sind z.T. bereits falsch im Buch eingedruckte, z.T. aber auch falsch erfaßte ISBN. Das Nachbibliographieren dieser "falschen" ISBN ist sehr arbeitsaufwendig und hat dazu geführt, daß mittlerweile ca. 11.000 dieser "falschen" ISBN im Überhang aufgelaufen sind.

Der HZK wird angesichts dieser Entwicklung zunehmend gezwungen sein, Katalogzettel mit falscher ISBN-Angabe an die meldende Bibliothek zwecks Nachermittlung am Buch zurückzuschicken.

Hinzu kommen noch 29.000 Titelkarten aus dem regulären Neuzugang, die am Ende des Berichtsjahres noch nicht erfaßt waren.

### 1.2.4 Leihverkehr

Die Bearbeitung der Bestellscheine hat nach wie vor die höchste Priorität. In aller Regel konnten die Bestellscheine innerhalb von 2 Tagen bearbeitet und weitergeleitet werden

Die Zahl der Bestellscheine lag mit 195.753 ca. 5 % niedriger als im Vorjahr (=204.918). Diese Tendenz erklärt sich aus der zunehmenden Nutzung von Direktbestellungen aufgrund dezentral vorhandener Bestandsnachweise.

Eine Untersuchung aus dem Jahr 1983 ergab für den HZK, daß inzwischen über 25 % aller Fernleihbestellungen auf Literatur mit Erscheinungsjahr 1974 ff entfallen. Wegen des unterschiedlichen Bestandsnachweises - abhängig vom Vorhandensein einer ISBN - sowie der nach LVO nicht vorgeschriebenen Angabe der ISBN auf den Bestellscheinen müssen derartige Bestellscheine, die keine ISBN-Angaben haben, häufig doppelt nachgesehen werden. Dadurch wird der betriebliche Vorteil der ISBN-Konzeption aus der Sicht des Leihverkehrs wieder aufgehoben. Immerhin mußten bzw. konnten dadurch bei Bestellungen aus anderen LV-Regionen auf Monographien der Erscheinungsjahre 1974 ff 12.621 ISBN nachträglich ermittelt werden; davon wurden 5.170 (= 41 %) im Microfiche-ISBN-Register nachgewiesen (1983 = 13.787/4.276/31 %). Es wird notwendig sein, auf die zunehmende Bedeutung der ISBN als Schlüssel zum neueren Monographienbestand der hessischen Leihverkehrsregion verstärkt aufmerksam zu machen.

Im Juni wurde die Zentralbibliothek der Firma Boehringer Ingelheim KG (Sigel In 1) als 69. Bibliothek der hessischen LV-Region aufgenommen. Die Bibliothek nimmt unmittelbar am überregionalen Leihverkehr teil.

Statistik (Werte 1983 geklammert):

Bestellungen	Anzahl	positiv	in %
aus d.eigenen Region	79.268 ( 82.483)	27.015 (28.560)	34(35)
davon aus Rheinland-Pfalz	21.108 ( 18.639)	6.785 ( 6.141)	32(33)
aus anderen Regionen	116.485 (130.196)	22.965 (24.589)	20(20)

### 1.3 Hessisches Zeitschriftenverzeichnis (HessZV)

Im November erschien die 6. Leihverkehrsausgabe des Hessischen Zeitschriftenverzeichnisses mit Stand vom Oktober 1984.

Die inzwischen 99.126 Titel zuzüglich 107.779 Verweisungen sind auf 62 Microfiches verzeichnet.

Der Ausdruck enthält 169.033 Bestandsnachweise der leihverkehrsrelevanten Bibliotheken der hessischen Leihregion.

1.3.1 Zentralredaktion (ZR)

a) Neumeldungen

Anzahl der eingegangenen Titelmeldungen der Bibliotheken

	<u>1984</u>	<u>insgesamt</u>
LHB Darmstadt	417	9.892
LB Fulda	-	402
UB Giessen	271	14.738
GHB Kassel	344	5.567
UB Mainz	547	1.537
UB Marburg	959	13.350
Herder-Inst., Marburg	-	1.306
LB Wiesbaden	8	315
StuUB Frankfurt	1.382	15.048
SenckB Frankfurt	580	6.397
	<u>4.508</u>	<u>68.552</u>

b) Rückmeldungen an die Bibliotheken

LHB Darmstadt	210	9.581
LB Fulda	-	402
UB Giessen	243	12.759
GHB Kassel	330	4.966
UB Mainz	532	1.638
UB Marburg	988	12.291
Herder-Inst., Marburg	-	1.307
LB Wiesbaden	7	328
StuUB Frankfurt	727	17.681
SenckB Frankfurt	641	9.358
	<u>3.678</u>	<u>70.311</u>

c) Datenerfassung für die ZR

- Neuerfassung, Datensatzkorrekturen und sonstige Korrekturen

Titel	13.738	128.424
Körperschaften	3.356	34.517

1.3.2 Bearbeitung für das Frankfurter Zeitschriftenverzeichnis

	<u>1984</u>	<u>insgesamt</u>
a) Datenermittlung		
Ermittlung von identischem Bestand zu Berliner Datensätzen von StuUB	745	6.909
Titel- und Bestandsermittlung für StuUB	637	7.346
Titel- und Bestandsermittlung für Institute	5.215	13.712
b) Bestandserfassung		
Neuerfassung, Datensatzkorrekturen u. sonstige Korrekturen für StuUB	4.266	52.548
Neuerfassung, Datensatzkorrekturen u. sonstige Korrekturen für Institute	5.215	16.321

1.3.3 HessZV-Datenbankauswertung (Stand: 17.12.1984)

a) Titeldatei		
Anzahl der Datensätze	347.154	
HessZV-Aufnahmen	84.711	
Fremdaufnahmen	262.443	
Anzahl der Haupteintragungen	347.154	
HE unter Körperschaft	129.162	
HE unter Sachtitel	217.992	
ST mit mehreren OG	10.312	
Pauschalverweisungen	16	
Siehe-auch-Hinweise	637	
Titel mit ISSN	30.318	
Titel ohne ISSN	316.836	
Publikationsform		
Zeitschrift		288.771
Zeitung		6.299
Serie		37.884
Kongreß		13.547

Fachgruppenzugehörigkeit

Fachgebiet 0	61.843	Allgemeines
" 1	36.889	Religionswissenschaft;Theologie; Philosophie;Erziehungswissenschaft
" 2	25.350	Sprach- und Literaturwissenschaft
" 3	44.790	Kulturzeitschriften;Geschichte; Volks- und Völkerkunde;Geographie
" 4	12.970	Kunst;Musikwissenschaft;Theater
" 5	135.063	Recht;Wirtschafts- und Sozial- wissenschaft;Politik
" 6	42.442	Naturwissenschaften
" 7	23.639	Medizin
" 8	47.292	Technik
" 9	37.940	Landbauwissenschaft;Veterinärmedizin; Ernährungswissenschaft

b) Körperschaftsdatei

Anzahl der Datensätze	222.421
HessZV-Aufnahmen	20.100
Fremdaufnahmen	202.319
Anzahl der Haupteintragungen	222.331
Pauschalverweisungen	51
Siehe-auch-Hinweise	37

c) Bestandsdatei

Gesamtzahl der Datensätze	238.239
Bestandsdatensätze nach Bibliotheken:	
UB Marburg	28.318
Universitäts-Institute	21.976
GHB Kassel	16.451
Bibl.d.Herder-Inst.Marburg	1.704
StUB Frankfurt	42.774
SeB Frankfurt	24.313
Universitäts-Institute	15.053
LHB Darmstadt	15.444
Universitäts-Institute	10.906
LB Wiesbaden	3.341
UB Giessen	23.602
Universitäts-Institute	14.590
LB Fulda	1.452
UB Mainz	18.315
	<hr/>
	238.239

#### 1.3.4 Datentausch mit dem Deutschen Bibliotheksinstitut Berlin

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 96.081 Datensätze vom DBI Berlin für die Übernahme in die hessischen Titel- und Körperschaftsdateien geliefert.

Nach der Einspeicherung im KGRZ ergeben sich folgende statistischen Werte:

##### Körperschaften (aus GKD)

1984 neu in die KS-Datei übernommen	16.800
GKD-Nrn-Ergänzung bei vorh.Sätzen	388
nicht übernommen, da vorhanden	206
	<hr/>
gelieferte KS-Sätze insgesamt:	17.394

##### Titel (aus ZDB)

neu in die Titeldatei übernommen	33.886
ZDB-Nrn-Ergänzung bei vorh.Sätzen	686
Komplett-Korrektur-Sätze	25.912
nicht übernommen, da vorh./genutzt	18.203
	<hr/>
gelieferte TI-Sätze insgesamt:	78.687

Alle von Berlin gelieferten Sätze werden regelmäßig monatlich in die HessZV-Dateien eingespeichert.

Umgekehrt werden regelmäßig monatlich alle hessischen Datensätze an die ZDB nach Berlin geliefert und dort eingespeichert.

#### 1.4 Zentralredaktion Hessische Bibliographie

##### 1.4.1 Arbeitsergebnisse

Band 6 (1982) mit 5.758 erfaßten Titeln unter 9.800 Eintragungen erschien Anfang Juni.

Die Informationsbank umfaßte 1984 insgesamt 28.275 Dokumenteinheiten, die zusätzlich in der Bildschirmtextversion angeboten wurden.

Die Anzahl der angeschlossenen Teilnehmer betrug 15.

##### 1.4.2 Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft

Für den Band 7(1983) wurden folgende Titelmengen erfaßt(abgerundet):

StUB Frankfurt	1.750
LB Wiesbaden	1.110
GHB Kassel	1.100
LuHB Darmstadt	920
UB Marburg	160
LB Fulda	130
UB Giessen	90
SeB Frankfurt	80
gesamt	<u>5.340</u>

Etwa 1.000 Titelmeldungen lagen bei Jahresende für Band 8 (1984) in der Redaktion vor.

Am 13.3. und 3.12. trafen sich die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft in Frankfurt zur Diskussion von Systematik- und Schlagwortfragen.

#### 1.4.3 Tätigkeit der Zentralredaktion

Die ergänzte und erweiterte Systematik (8.Ausgabe), bestehend aus 367 Blatt, konnte den Auswertern am 30.1. zur Verfügung gestellt werden.

Die redaktionelle Bearbeitung der Bände 6 (1982) und 7 (1983) sowie der Aufbau der Hilfsdateien vollzogen sich in gleicher Weise wie bisher. Gegenüber Band 6 hatte Band 7 am Ende des Berichtsjahres einen Terminvorsprung von ca. 8 Wochen.

In der Redaktion wurden ca. 50 Zeitschriften, 2 Tageszeitungen, 1 Wochenzeitung und die Grundstufen der Deutschen Bibliographie laufend ausgewertet. Mehr als 500 Monographien und Sammelwerke für Berichtsjahr 1983, die bei Redaktionsschluß noch nicht gemeldet worden waren, wurden von der Redaktion ausgeliehen, mit Klassifikationen versehen und erfaßt.

In drei Besprechungen mit der GID am 6.9., 12.9. und 24.9. gab die Zentralredaktion im Hinblick auf die von der GID geplante Programm-Neukonzeption ihre Kritikpunkte, Wünsche und Vorstellungen zur Kenntnis.

An den Sitzungen der Arbeitsgruppe Regionalbibliographie in Stuttgart am 15./16.5. und Augsburg am 29./30.11. nahm die Redaktionsleiterin teil.

Auf dem Deutschen Dokumentartag in Darmstadt vom 9.-11.10. war die Zentralredaktion auf dem Stand der GID mit den beiden Versionen der Informationsbank anwesend.

#### 1.4.4 Personal

Die Zentralredaktion war bis 30.11. mit 3 Personen besetzt:

1 A 10 (Planstelle), 2 A 9 (außerplanmäßig).

Die laufenden Produktionsarbeiten konnten mit dieser Besetzung befriedigend bewältigt werden.

Mit Diensteintritt des neuen HZK-Leiters, der auch Aufgaben der Hessischen Bibliographie übernommen hat, wurde eine der beiden A 9-Kräfte aus der Redaktion abgezogen.

Für die qualitative und quantitative Verbesserung der Planstellensituation, die den Aufgaben und Leistungen der Zentralredaktion Hessische Bibliographie Rechnung tragen und zugleich die Anpassung an die Struktur der übrigen HEBIS-Redaktionen bewirken würde, sind entsprechende Stellenplananträge gestellt worden.

#### 1.5 Verbundzentrale

Nachdem im Mai 1982 die Testarbeiten am Dialogteil von HEBIS-KAT abgeschlossen und in einem umfangreichen Testbericht an das KGRZ Frankfurt als Arbeitsauftrag gemeldet worden waren, hatte das Gebietsrechenzentrum am 30.9.1983 die Beseitigung der Fehler gemeldet. Diese Aussage des KGRZ Frankfurt, die Mängel beseitigt zu haben, wurde ab Februar 1984 einer gutachterlichen Überprüfung unterzogen. Der Auftrag wurde mit Werkverträgen an zwei externe Bibliotheken übergeben. Anfang Juni konnte das Gutachten fertiggestellt werden, das präzise den Entwicklungsstand dokumentierte. Die noch vorhandenen Mängel wurden inzwischen vom KGRZ Frankfurt als behoben gemeldet und eine lauffähige Systemversion 1 zur Verfügung gestellt.

Im Berichtsjahr wurde von Mitarbeitern der HEBIS-KAT-Verbundzentrale der Komplex Katalogausgabe anhand von Listen eingehend überprüft. Die Programmierung wurde im KGRZ Frankfurt soweit abgeschlossen, so daß die Grundversion eines alphabetischen Katalogs einschließlich Nebeneintragungen, Verweisungen und Bestandsangaben jetzt vorliegt. Aufbauend auf dieser Grundversion können als nächstes die verschiedenen Katalogvarianten (Katalogzetteldruck, Schlagwortkatalog etc.), die das Verfahren vorsieht, fertiggestellt werden.

Zur Vorbereitung der maschinellen Übernahme der HessZV-Daten in HEBIS-KAT fand im September ein dritter Testlauf im KGRZ Frankfurt statt, der zeigte, daß zwar noch kleinere Fehler bei der Umsetzung

auftreten, ein einsatzfähiges Ergebnis aber für Anfang 1985 erwartet werden kann.

HEBIS-KAT ist zwischenzeitlich mit den Quellenprogrammen an den Bayerischen Verbund zum Einsatz abgegeben worden.

Ebenso bereitet der Verbund der Bibliotheken der Obersten Bundesbehörden die Übernahme von HEBIS-KAT vor.

## 2. Bibliotheksschule Frankfurt a.M. - Fachhochschule für Bibliothekswesen

### 2.1 Allgemeine Entwicklung

Im Berichtszeitraum ist es gelungen, eine vorhandene Planstelle und eine im Vorjahr neu geschaffene Planstelle zu besetzen. Mit dieser Personalausstattung können über 60 % des gesamten Unterrichts abgedeckt werden, eine Größenordnung, die erstmals eine Unterrichtsabfolge nach systematisch-didaktischen Grundsätzen ermöglicht. Die konkreten Auswirkungen werden u.a. darin liegen, daß die Stundenplangestaltung künftig weniger von der Verfügbarkeit der Lehrbeauftragten bestimmt werden wird, sondern mehr Freiraum für Realisierung curriculärer Planungen geschaffen wird.

Die Arbeitsmarktlage hat dazu geführt, daß nicht alle Absolventen der Lehrgänge der drei Laufbahnen anschließend eine Anstellung gefunden haben. Beim gehobenen Dienst hatten zum Zeitpunkt des Examens ca. zwei Drittel eine verbindliche Stellenzusage. Beim höheren Dienst hat die Stellensituation bei einigen außerhessischen Dienstherren zu einer Reduzierung der Ausbildungsstellen geführt, entsprechend rückläufig war die Zahl der Abordnungen zum 1. Oktober. Auch über die Ausbildungszeit hinaus werden stellensuchenden Bibliothekaren Informationen über zu besetzende Stellen - vor allem im schwer überschaubaren Bereich der Projektstellen - zugeleitet.

Wie in den vergangenen Jahren auch, hat die Bibliotheksschule im Zusammenwirken vor allem mit Ausbildungsbibliotheken in Hessen und Rheinland-Pfalz, den Verwaltungsfachhochschulen in Hessen, den Ausbildungsstätten anderer Bundesländer und anderen Fortbildungsträgern gemeinsame Arbeitsprojekte, Informationsmittel und Veranstaltungen geplant und realisiert. Veröffentlicht wurde ein gemeinsamer Studienführer der Verwaltungsfachhochschulen in Hessen und eine Gesamtübersicht über die Ausbildungs- und Studiengänge im Bereich Bibliotheksdokumentation-Archiv in der Bundesrepublik Deutschland.

## 2.2 Ausbildung einzelner Laufbahnen und Fortbildung

Wie in den vergangenen Jahren hat die Ausbildung des gehobenen Dienstes wegen der gegenüber den anderen Laufbahnen sehr unterschiedlichen Größenordnungen den höchsten Aufwand verursacht. Mitberücksichtigt sind hierbei auch die Vorbereitung und Abwicklung der Prüfungen (Zwischenprüfungen, Laufbahnprüfungen, Eignungsprüfungen). Mit Nachdruck muß an dieser Stelle auf die mit der Eignungsprüfung verbundene Belastung für die Verwaltung der Bibliotheksschule hingewiesen werden. Die listenmäßige Erfassung der Bewerberdaten von über tausend Personen, die organisatorische Abwicklung der Prüfung, die Führung des damit verbundenen Schriftwechsels, die Überwachung des Nachrückverfahrens und die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen nimmt von Mitte Februar bis Mitte November einen erheblichen Teil der Arbeitskapazität in Anspruch. Obwohl die Bibliotheksschule ihre Bemühungen, eine Diplomierungsregelung zu erreichen, verstärkt hat, ist eine abschließende gesetzliche Regelung dieser Angelegenheit noch immer nicht erfolgt.

An den Fortbildungsveranstaltungen der Bibliotheksschule im Berichtsjahr haben wieder über hundert Personen teilgenommen. Themen der Veranstaltungen waren:

1. Grundsätze der Personalführung in Bibliotheken, zweitägig
2. Titelaufnahme nach RAK-WB Grundkurs, dreitägig
3. Titelaufnahme nach RAK-WB Spezialkurs, zweitägig
4. AV Medien in Bibliotheken, zweitägig
5. Mikroformen in Bibliotheken, zweitägig

Die Planungen für das kommende Jahr sehen vor, Fortbildungsveranstaltungen auch an anderen Orten durchzuführen. Alle hauptamtlichen Mitarbeiter der Bibliotheksschule haben an den von der GID veranstalteten jeweils zweitägigen Retrievalkursen für Online-Benutzer (GRIPS/ZDB und STAIRS/Infodata) teilgenommen.

## 2.3 Personal

Eine neugeschaffene Dozentenstelle wurde zum 1.11., eine noch unbesetzte Dozentenstelle zum 1.12. wieder besetzt. Auf wiederholt gestellte Stellenanträge nach Einrichtung einer Planstelle bei der Verwaltung der Bibliotheksschule hat nach der Stadt Frankfurt a.M. das Land Hessen eine Stelle BAT VII ab 1985 bewilligt.

## 2.4 Geräte, Unterrichtsmittel

Die EDV-Ausstattung der Bibliotheksschule wurde verstärkt in das Lehrangebot einbezogen. Der Einsatz erfolgte überwiegend zur Vermittlung von Grundwissen (Gerätefunktionen, BASIC-Kurs, einfachere Anwendungen).

Durch die Besetzung der Dozentenstelle für Datenverarbeitung kann künftig die Betreuung des EDV-Labors intensiviert und die Kursangebote erweitert werden.

Der Ausbau des bibliographischen Apparats, der Lehrbuchsammlung und des Präsenzbestandes mit allgemeiner Literatur zum Buch- und Bibliothekswesen ist demgegenüber kontinuierlich weitergeführt worden.

## 2.5 Statistischer Teil

### 2.5.1 Betriebsaufwendungen

Lehr- und Lernmittel, Bürobedarf, Erweiterung der Lehrbuchsammlung Schule etc.: gemäß Ansatz DM 73.300.-

### 2.5.2 Personal

Zahl der Planstellen: 8, davon 5 für hauptamtliches Lehrpersonal

Zahl der unbesetzten Planstellen für hauptamtliches Lehrpersonal: 2 (Wiederbesetzung am 1.11. und 1.12.)

Zahl der Lehrbeauftragten: 41

### 2.5.3 Erweiterung des Buchbestandes der Schule

Neuzugang: 66 Titel

368 Bände

### 2.5.4 Herstellung von Drucken und Kopien zu Unterrichts- u. Verwaltungszwecken

Drucke: 81.500

Kopien 105.055

gesamt: 186.555

### 2.5.5 Teilnehmer an der Ausbildung

Höherer Dienst:

Ausbildungsjahrgang 83/85: 6, davon 3 aus Hessen  
2 aus Baden-Württemberg  
1 aus Bremen

Ausbildungsjahrgang 82/84: 15, davon 6 aus Hessen und 1 Gast  
3 aus Baden-Württemberg  
2 aus Rheinland-Pfalz  
2 aus Bremen  
1 aus Berlin

Gehobener Dienst:

Ausbildungsjahrgang 81/84: 36, davon 23 aus Hessen  
13 aus Rheinland-Pfalz

Ausbildungsjahrgang 82/85: 33, davon 21 aus Hessen  
12 aus Rheinland-Pfalz

Ausbildungsjahrgang 83/86: 29, davon 19 aus Hessen  
10 aus Rheinland-Pfalz

Ausbildungsjahrgang 84/87: 31, davon 19 aus Hessen  
12 aus Rheinland-Pfalz

Mittlerer Dienst:

Ausbildungsjahrgang 82/84: 17, davon 9 aus Hessen  
8 aus Rheinland-Pfalz

2.5.6 Laufbahn- und Staatsprüfungen

68 Anwärter und Referendare legten die Laufbahn- bzw. Staatsprüfung ab.

2.5.7 Eignungsprüfungen mittlerer und gehobener Dienst

Gesamtzahl der Bewerbungen: 1.047

Teilnehmer an der Prüfung: 129 und 7 Mitprüflinge für andere  
Verwaltungen

Die Bewerberzahl liegt erneut um ca. 15 % über der des Vorjahrs.

2.5.8 Informationen über Ausbildungsgänge

Zahl der Anfragen (verschickte Merkblätter): 818

Einzelberatungen mit Terminabsprachen: 129

3. Gräfllich Solms-Laubach'sche Bibliothek 6312 Laubach

Katalogisierung

Es wurden rd 7.000 Titel aufgenommen, im Ganzen über 125.000, abgesehen von Extrakarteien.

Wie jedes Jahr, erhielt die Bibliothek wieder naturwissenschaftliche Zeitschriften und Bücher von Professor Staudinger. Daneben wurden weitere Altbestände katalogisiert. So konnte für unzählige Schriften (meist Prozeßakten des Reichskammergerichts aus dem 18.Jahrhundert) ein neuer Standort eingerichtet werden. Vor der Katalogisierung wurden sie buchbinderisch und konservatorisch bearbeitet.

Benutzung

Die Zahl der Anfragen (rd 500) blieb konstant, der Wunsch nach Kopien ging etwas zurück (ca. 900). Dafür hatte die Bibliothek mehr Besucher, die die Bücher einsahen.

Frau Dr.Noethe führte 40 Besichtigungen durch.

**STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.**

**JAHRESBERICHT 1984**

**VI. ÜBERREGIONALE LITERATURVERSORGUNG IM AUFTRAG DER  
DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT**

VI. Überregionale Literaturversorgung im Auftrag der Deutschen  
Forschungsgemeinschaft

Am System der überregionalen Literaturversorgung sind heute 4 zentrale Fachbibliotheken und 17 Staats- und Hochschulbibliotheken beteiligt. Innerhalb dieses Systems ist die Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M. zuständig für folgende Gebiete:

- 6,31 Afrika südlich der Sahara
- 6,32 Ozeanien
- 7,11 Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft/Allg.Linguistik
- 7,12 Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft
- 7,13 Allgemeine und vergleichende Volkskunde
- 7,20 Germanistik, Allgemeines
- 7.21 Deutsche Sprache und Literatur/Deutsche Volkskunde
- 7,6 Israel
- 7,7 Judentum
- 9,3 Theaterwissenschaft
- 9,4 Film, Rundfunk, Fernsehen
- 10 Allgemeine und vergleichende Völkerkunde/Ethnologie

Ziel ist es, in diesen Fachgebieten die Literatur so umfassend wie möglich zu sammeln. Dabei ist nicht nur die Nachfrage nach Literatur für die aktuelle Forschung, sondern auch der in Zukunft voraussichtlich zu erwartende Literaturbedarf (Reservoir-Funktion) zu berücksichtigen. Unter Literatur werden nicht nur Bücher und Zeitschriften, sondern Informationsträger im weiteren Sinne verstanden.

Die Ausstattung der Sondersammelgebiete ist eine gemeinsame Aufgabe von SSG-Bibliothek und der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit dem Ziel, systematisch Spezialsammlungen aufzubauen, die eine zuverlässige Ressource für die nationale Literaturversorgung im jeweiligen Fach bieten. Die Erwerbungsmittel werden gemeinsam aufgebracht. Während die deutschen Publikationen grundsätzlich in die Haushaltsverantwortung der Bibliothek fallen, wird die Erwerbung ausländischer Zeitschriften und Monographien zu 75 % aus Mitteln der DFG und zu 25 % aus Bibliotheksmitteln, die Erwerbung ausländischer Literatur in Mikroform zu 80 % aus Mitteln der DFG und zu 20 % aus Bibliotheksmitteln finanziert.

Die Mittel zur Beschaffung älterer Quellenliteratur (1800-1950) werden ebenfalls im Verhältnis 80 : 20 gemeinsam getragen.

Die Stadt- und Universitätsbibliothek hat in den vergangenen Jahren einen hohen Leistungsstand erreicht. Das drückt sich im Erwerbungsvolumen, im Leihverkehrsvolumen und bei der Erstellung aktiver Fachinformationsdienste aus.

Der Gesamtaufwand für die Sondersammelgebiete (DFG, Eigenleistung und Aufwand für deutsche Titel) betrug 1.141.149.- DM.

Vergleicht man die finanziellen Aufwendungen der DFG zum Eigenaufwand der Stadt- und Universitätsbibliothek, so ergibt sich:

Aufwand der DFG	DM	657.805.-	57,64 %
Eigenaufwand			
- ausl. Titel	DM	212.664.-	
- Deutsche Titel	DM	270.680.-	42,36 %
		<hr/>	
	DM	1.141.149.-	100 %
		<hr/>	

Der größte Teil der Mittel bei den Monographien wurde für die SSG 6,31 und 9,3/9,4 verbraucht. Einschließlich Eigenleistung betragen die Ausgaben für 6,31 DM 55.582.-, für 9,3/9,4 DM 102.016.-. Bei der Zeitschriftenbeschaffung ist das SSG 6,31 mit DM 126.772.- Gesamtausgaben ebenfalls Spitzenreiter.

Bei der Beschaffung älterer Quellenliteratur lagen zahlreiche interessante Angebote vor, die auch weitgehend wahrgenommen werden konnten.

Erfreulicherweise konnten in erheblichem Umfang Lücken in der Judaica-Sammlung geschlossen werden. Hervorzuheben ist eine Sammlung "Judentum in Lateinamerika". Die Gesamtausgaben bei 7,6 und 7,7 betragen DM 30.466.-.

Im Rahmen der Germanistik wurde in erster Linie die Sammlung literarischer Erstausgaben aus der Weimarer Zeit ergänzt.

Sowohl bezüglich der Marktsituation als auch der Erwerbungszahlen war das Berichtsjahr ein "normales" Jahr.

Der Gesamtzugang und der aus DFG-Mitteln finanzierte Zugang entsprachen in der Steigerung denen des Vorjahres. Die Preissteigerungen bewegten sich in einem vertretbaren Rahmen. Hier spielte aber auch die Sondersituation eine Rolle, daß die Literatur aus den Ländern der Dritten Welt, insbesondere Afrika, die einen beachtlichen Teil ausmacht, verhältnismäßig preiswert ist. Insgesamt muß man von einer zufriedenstellenden Etatsituation sprechen.

Sorgen bereitet die Personalsituation. Durch die seit 1982 bestehende Personalbewirtschaftung, die eine neunmonatige Stellensperre bei freiwerdenden Stellen vorsieht, und durch den Stellenstop ist die Personallage äußerst angespannt. Derzeit stehen der Bibliothek noch zwei zeitlich befristete Bibliotheksangestelltenstellen seitens der DFG zu Verfügung. Eine Beendigung dieser Unterstützung ist jedoch abzusehen.

Die Bibliothek steht vor der Wahl, entweder entsprechend der Zielsetzung des Programms das Marktangebot so gut wie möglich auszuschöpfen und damit Bearbeitungsrückstände herbeizuführen oder das Erwerbungs-volumen der vorhandenen Personalkapazität anzupassen und damit die Leistungsfähigkeit der Bibliothek innerhalb des örtlichen und überregionalen Systems erheblich einzuschränken. Um dem entgegenzuwirken und ein Absinken der Leistungen zu vermeiden, muß die Zahl der Planstellen in der Erwerbungs/Katalog-abteilung erhöht werden. Die Bibliothek hätte das derzeitige Erwerbungs-volumen ohne die Stellen aus Drittmitteln nicht bewältigen können.

Die Nutzung der Sondersammelgebietsliteratur ist steigend und zwar nicht nur im Umfang des gesamten Leihverkehrszuwachses, sondern überproportional auf die Schwerpunktsammlungen bezogen. Das zeigt sich im ansteigenden Volumen der Direktbestellungen im gebenden Leihverkehr (1984 entfielen von den knapp 70.000 Bestellungen im gebenden Leihverkehr 77 % auf Direktbestellungen), im gehäuften Zitieren der aktiven Informationsdienste der Bibliothek als Quellenangabe und in der Ausweitung des Internationalen Leihverkehrs.

Die gute Position der Bibliothek im Zusammenhang mit den aktiven Informationsdienstes konnte fortgeführt werden. Im wesentlichen gilt die im Jahresbericht 1983 angegebene Übersicht. Neu erschienen sind als Einzelveröffentlichungen (neben den laufenden Publikationen):

- Fachkatalog Afrika Bd 10. Ostafrika und
- Fachzeitschriftenverzeichnis Judaica.

Gesamtaufwand für die SSG im Rechnungsjahr 1984

SSG	Mon.	Germ. dt.	19. Jahrg. 83	Zes.	MF amerik. Diss.	N'form	Ältere Quellenlit.	DFG-Gelder insgesamt	Eigenschaft				Gesamtaufwand			
									S o c k e l Mon.	Zes.	N'form	Mit. Quellen	Eigenleistung dt. Titel Mon.	Zs.	DM	%
6,31	41.155,--	-	-	99.018,--	4.059,--	18.725,--	16.056,--	179.013,--	14.427,--	27.754,--	16.430,--	1.259,--	24.489,--	7.618,--	271.000,--	23,75
6,32	10.412,--	-	-	224,--	182,--	406,--	-	11.224,--	1.771,--	1.978,--	26,--	-	1.335,--	317,--	16.551,--	1,46
7,11	25.104,--	-	-	12.623,--	3.360,--	94,--	20,--	41.201,--	11.589,--	6.248,--	739,--	-	12.335,--	4.107,--	76.219,--	6,68
7,12	12.215,--	-	-	7.080,--	1.658,--	344,--	-	21.297,--	3.536,--	1.417,--	503,--	-	5.960,--	1.456,--	34.169,--	2,99
7,13	2.242,--	-	-	1.304,--	-	-	2.527,--	6.073,--	1.574,--	668,--	-	-	14.143,--	922,--	23.380,--	2,05
7,20	911,--	-	-	59,--	215,--	-	-	1.185,--	319,--	110,--	126,--	-	770,--	178,--	2.688,--	0,24
7,21	14.692,--	37.526,--	1.570,--	4.600,--	8.102,--	6.846,--	39.755,--	113.091,--	8.978,--	1.529,--	1.245,--	17.864,--	81.686,--	33.695,--	257.688,--	22,58
7,6	13.963,--	-	-	4.619,--	1.470,--	3.906,--	-	23.958,--	8.921,--	1.380,--	545,--	1.989,--	5.821,--	3.132,--	45.726,--	4,00
7,7	29.160,--	-	-	3.602,--	1.408,--	5.090,--	18.165,--	57.425,--	5.727,--	685,--	-	10.332,--	12.334,--	2.021,--	88.524,--	7,76
9,3	40.698,--	-	-	19.696,--	3.406,--	4.583,--	38.237,--	106.620,--	17.695,--	12.529,--	250,--	9.741,--	12.385,--	13.951,--	173.171,--	15,18
9,4	32.343,--	-	-	20.511,--	2.291,--	1.546,--	7.818,--	64.509,--	11.280,--	8.149,--	-	150,--	5.691,--	15.905,--	105.684,--	9,26
10	3.412,--	-	-	3.848,--	40,--	4.868,--	-	12.168,--	2.451,--	1.119,--	41,--	-	9.271,--	1.158,--	26.208,--	2,30
Zus.	226.307,--	37.526,--	1.570,--	177.184,--	26.191,--	46.408,--	122.578,--	637.764,--	87.868,--	63.566,--	19.905,--	41.385,--	186.220,--	84.460,--	1.121.108,--	
Einb.	-	-	-	20.041,--	-	-	-	20.041,--	-	-	-	-	-	-	20.041,--	1,75
				197.225,--				657.805,--							1.141.149,--	100 %
									212.664,--				270.680,--			DFG-Anteil = 57,64%
									+ 41,55 %				+ 30,89 %			Eigen-Anteil = 42,36%

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

JAHRESBERICHT 1984

VII. ÖFFENTLICKEITSARBEIT

## VII. Öffentlichkeitsarbeit

- Ausstellungen 1984      Stadt- und Universitätsbibliothek
- 18.01. - 25.02.1984      Peter Härtling  
Die Ausstellung begleitet Peter Härtlings öffentliche Vorlesung "Finden und Erfinden. Erzählungen vom Erzählen" im Wintersemester an der Universität
- 15.05. - 30.06. 1984      Paul Nizon  
Ausstellung im Rahmen der Stiftungsgastdozentur für Poetik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität: "Am Schreiben gehen ..."
- 23.05. - 09.06.1984      Die französische Gedankenwelt von 1946 bis heute. Buchausstellung und Vortragsreihe zwischen Stadt- u.Univ.-Bibliothek, J.W. Goethe-Universität und Institut Français
- 24.10. - 21.12.1984      Ernst Jandl  
17.01. - 28.02.1985      Die Ausstellung begleitet Ernst Jandls öffentliche Vorlesung "Das Öffnen und Schließen des Mundes" in der Universität
- 13.11. - 28.12.1984      500 Jahre Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M.  
Jubiläumsausstellung

### Beteiligung an fremden Ausstellungen

- 21.06. - 12.08.1983      Stadtarchiv Frankfurt a.M.: Jüdisches Leben-  
verlängert bis      Jüdisches Jahr. Beteiligung mit 2 Büchern:  
Sommer 1984      Tischgebet der Hl.Bruderschaft für Kranken-  
besuche, Gedichte für eine Rothschildhochzeit
- Januar - Juni 1984      Heinrich-Hoffmann-Museum, Frankfurt a.M.  
Ausstellung "Entstehung eines berühmten  
deutschen Kinderbuches". (Bogeng, G.A.: Der  
Struwelpeter u.sein Vater. Eizykam, Boris:  
Der Struwelpeter. 1979. Neue Presse 1885,  
Sonderdruck.
- 02.01. - 04.02.1984      Moers, Zentralbibliothek. Ausstellung "Hans  
Fronius" Beteiligung: Zweig, Stefan: Die Hoch-  
zeit von Lyon.1981. Poe: Das verräterische  
Herz.1965.
- 02.01. - 09.03.1984      Bamberg. Universitätsbibliothek. Ausstellung  
"Wie die Kinder lesen lernten". Beteiligung:  
ABC- und Gebetbuch.Köln 1667. Flugschr.Slg.  
G.Freytag Nr.1515

- 01.03. - 12.05.1984 Frankfurt a.M., Freies Deutsches Hochstift, Ausstellung "Brentano: Die Märchen vom Rhein" Beteiligung: Mons Veneris, Fraw Veneris Berg ..1614
- 02.03. - läuft Frankfurt a.M., Struwelpeter Museum. Ausstellung zur Wiedereröffnung. "Sammlung der Originale Dr.Heinrich Hoffmanns". Beteiligung: H.Hoffmann: Der Struwelpeter. 1876. H.Hoffmann: Der Struwelpeter.Um 1930
- 25.03. - 04.11.1984 Trier, Domkirche. Schatzkunst Trier. Beteiligung: Ms.Barth.181(Evangelistar mit Buchdeckel: Darstellung des Meßgesangs,Elfenbeinrelief)
- 31.03. - 30.06.1984 Basel. Universitätsbibliothek. Ausstellung "Basler Buchillustration 1500-1545". Beteiligung:Guillelmus Parisiensis: Postilla super epistolas et evangelia. 1540
- 02.04. - 30.09.1984 Frankfurt a.M. Historisches Museum. "Alfred Hauck, ein Frankfurter jüdischer Tenor". Beteiligung: Claar,Emil: 50 Jahre Theater.1926. Hartwig,Georg: Theater-Memorial. 1902. 50 Jahre Opernhaus Frankfurt. 1930. Beithan,Emil: Frankfurter Bühnenkünstler in der Karikatur.1910
- 01.05. - 31.07.1984 Berlin. Technische Universität: Das Bild der Juden in der Literatur. Beteiligung: Friedlander,G.: Shakespeare and the Jew, London 1921.
- Mai - Dezember 1984 Frankfurt a.M.Historisches Museum. Ausstellung "Jugend im Nationalsozialismus am Beispiel Frankfurt". Beteiligung: 22 Bände,Erstausgaben der deutschen Literatur aus den 20er und 30er Jahren.
- 09.05. - 31.08.1984 Frankfurt a.M.Stadtparkasse. Frauen um Stoltze. Beteiligung: 25 Briefe,Manuskripte und Bildnisse aus dem Nachlaß von Friedrich Stoltze.
- 18.06. - 16.10.1984 Frankfurt a.M.Historisches Museum. Ausstellung "Goethe in Frankfurt". Beteiligung: Goethe Werke: 3 Bde.1816-1822. Goethe: Werther.1870; Faust.1868; Götz.1871; Gottfried:Historische Chronik.Bd 2.
- 07.07. - 01.11.1984 Frankfurt a.M.Heinrich-Hoffmann-Museum. Ausstellung "Herr Hoffmann ist zu gar nichts Nütz .."Zum 175. Geburtstag Heinrich Hoffmanns. Beteiligung: H.Hoffmann: Allerseelen-Büchlein.1858. Allerlei Weisheiten u. Thorheiten.1929.Auf heiteren Pfaden.1873. Struwelpeter-Manuskript.1925.
- 22.07. - 16.09.1984 Pforzheim, Stadtarchiv. Ausstellung "Der Buchdrucker Thomas Anselm". Beteiligung: Lotzer,Johann: Ain Nützlich Regiment ..1519.Luther,Martin: Ad DN.Carolum V. ..epistola post obitionem..1521.Aus d.Flugschr.Slg. G.Freytag.

- 24.08. - 14.10.1984 Frankfurt a.M., Freies Deutsches Hochstift:  
'Gedichte 1' in der Hofmannsthal-Ausgabe.  
Beteiligung: "Sozialistische Monatshefte, 2.Jg.  
Nr.6, Ver Sacrum, Jg.1, H.12)
- 03.09.1984 - Frankfurt a.M.Institut für Jugendbuchforschung:  
16.02.1985 Friedrich Eberhard von Rochow. Beteiligung:  
Karte einer Schlacht bei Prag
- 31.10.1984 läuft Frankfurt a.M.Heinrich-Hoffmann-Museum. Ausstellung  
"Die Kinder des Struwwelpeters". Beteiligung:  
Cornelius,A.: Der Struwwelpeter.1887, Struwwelhanes.  
1920.Struwwelpeter Geschichten für folgsame Kinder.  
Der Struwwelpeter und viele andere Geschichten.1890.  
Beck/Pfeifer: Ein neuer Struwwelpeter.1919.  
Linck/Walter: Jojuck der große Zauberer.1944. Struwwel-  
peters Reu' u.Bekehrung. Meggendorfer: Dean's Living  
Strewelpeter.o.J., "Ich spiele nicht".o.J. Der  
Struwwelpeter in Wort und Bild 1882.
- 20.11.1984 - Frankfurt a.M.Freies Deutsches Hochstift - Frankfurter  
31.01.1985 Goethe-Museum: Marianne von Willemer. Leben und Rol-  
lenspiel. Beteiligung: 2 Theaterzettel und 2 Manuskrip-  
te aus der Opersammlung
- 22.11.1984 - Hamburg.Staats- und Universitätsbibliothek:  
15.01.1985 Zukunft von gestern. Die Geschichte der Jahre 1901-  
3000, geschrieben von Science-Fiction-Autoren.  
Beteiligung: 2 Bücher: Daiber, Albert: Anno 2222,  
Stuttgart 1905; Freiling, Karl Otto: Die Aera der  
Menschenbefreiung 1890-1950, Zürich 1893.
- 23.11. - 23.12.1984 Marburg. Georg Büchner Gesellschaft: Georg Büchner,  
Leben, Werk, Zeit. Beteiligung mit 2 Büchern:  
Noellner,Friedrich: Aktenm.Darlegung .. des Verfahrens  
gegen ...Ludwig Weidig ..; Hugo, Victor: Sämtliche  
Werke. Frankfurt 1835.
- 28.11.1984 - Frankfurt a.M.Senckenberg-Museum; Eduard Rüppell -  
05.04.1985 Senckenbergs bedeutendster Forschungsreisender.

Veröffentlichungen

1. " ... alte Bücher, ne' Menge alte Bücher, viel Staub ..."  
Der Bibliothekar in Vorstellung und Wirklichkeit. Von Andrea Hopp,  
Stefan May, Andrea Roßner. Mit einem Vorwort von Michael Essig.  
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek 1984. 63 S.  
ISBN 3-88131-039-8
2. Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft. Hrsg.  
von B.Koßmann.  
Frankfurt a.M.: Klostermann  
Bd 23 (1983). Bearb.von Bernhard Koßmann u.Monika Richter.  
1984. LXVI, 795 S.
3. Bibliographie linguistischer Literatur (BLL)/Bibliography of  
linguistic literature (BLL). Bibliographie zur allgemeinen Linguistik  
und zur anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik.  
Frankfurt a.M.: Klostermann  
Bd 9 (1983) u.Nachträge früherer Jahre. Bearb.v.Elke Suchan und Paul  
Georg Meyer.1984. XXXVII, 859 S.
4. CCA. Current contents Africa. New series.  
München: Saur (in Komm.)  
9 (1984), 1-4
5. CCL. Current contents Linguistik. Inhaltsverzeichnis linguistischer  
Fachzeitschriften.  
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek.  
1984, H.1-4
6. Ernst Jandl. Begleitheft zur Ausstellung der Stadt- und Universitäts-  
bibliothek Frankfurt a.M. 23.Oktober - 21.Dezember 1984. 17.Januar -  
28.Februar 1985. Ausstellung: Carl Paschek. Begleitheft: Alfred  
Estermann.  
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek 1984. 66 S.,  
1 Schallplatte.  
(Ausstellungen zur Stiftungsgastdozentur für Poetik an der Johann  
Wolfgang Goethe-Universität. 9)  
ISBN 3-88131-038-X
7. Fachkatalog Afrika. Subject catalog Africa. Catalogue-matières Afrique.  
Bearb.v. Irmtraud-Dietlinde Wolcke-Renk.  
München: Saur.  
Bd. 10. Ostafrika. Stand: Dez.1983  
I. Ostafrika, Kenia.1984. IX, 712,21 S.  
II. Tanzania. Uganda. S. 713-1343, 21 S.  
ISBN 3-598-20929-0
8. Hessische Bibliographie. Hrsg. von der Stadt- und Universitäts-  
bibliothek Frankfurt a.M. in Zusammenarbeit mit den wissenschaft-  
lichen Bibliotheken des Landes Hessen.  
München, New York, London, Paris: Saur  
Bd 6 (1982). Mit Nachträgen aus 1977-1981. 1984. 856 S.  
ISBN 3-598-20175-3

9. Hessischer Zentralkatalog Frankfurt a.M.: HZK/ISBN-Register.  
Stand: März, Juni, Sept., Dez. 1984. Microfiches.
10. Hessisches Zeitschriftenverzeichnis. HessZV.  
6. Ausdruck. Stand: 6.11.1984. 62 Microfiches
11. Neuerwerbungen Afrika  
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek, Abt. Afrika,  
Sondersammelgebiet Afrika südl. der Sahara (6,31).  
12 (1984), H.1-4.
12. Neuerwerbungen Geschichte  
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek.  
13 (1984), H.1-3.
13. Neuerwerbungen Slavistik - Osteuropa  
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek.  
1984, H.1/2.
14. Nichtkonventionelle Literatur Linguistik.  
Inhaltsverzeichnis der Neuerwerbungen.  
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek.  
10. 1983 (1984).
15. Paul Nizon. Begleitheft zur Ausstellung der Stadt- und Universitäts-  
bibliothek Frankfurt a.M., 15. Mai - 30. Juni 1984. Ausstellung und  
Begleitheft: Alfred Estermann in Verbindung mit Walther Dörger.  
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek 1984. 60 S.  
ISBN 3-88131-035-5
16. Peter Härtling. Begleitheft zur Ausstellung der Stadt- und Universi-  
tätsbibliothek Frankfurt a.M., 18. Januar - 25. Februar 1984. Ausstel-  
lung und Begleitheft: Carl Paschek.  
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek 1984. 72 S.  
ISBN 3-88131-033-9
17. Titelverzeichnisse der Lehrbuchsammlung  
Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M.
18. Wissenschaftliche Bibliotheken in Frankfurt a.M. Ein Verzeichnis  
zusammengestellt von Gisela Reck und Reiner Scholz. 3., erweiterte  
Auflage.  
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek 1984. 92 S.  
ISBN 3-88131-036-3